



HALBJAHRESFINANZBERICHT DER METRO GROUP H1/Q2 2014/15

METRO GROUP
ZUM HANDELN GESCHAFFEN.

3	Konzernkennzahlen
5	METRO-Aktie
6	Konzernzwischenlagebericht
6	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
7	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
9	Risiken und Chancen
9	Nachhaltigkeit
11	METRO Cash & Carry
13	Media-Saturn
15	Real
16	Galeria Kaufhof
18	Sonstige
19	Nachtrags- und Prognosebericht
20	Standorte
21	Überleitung Sonderfaktoren
25	Konzernzwischenabschluss
25	Gewinn- und Verlustrechnung
26	Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis
27	Bilanz
28	Kapitalflussrechnung
29	Eigenkapitalentwicklung
30	Konzernanhang
30	Segmentberichterstattung
34	Sonstiges
46	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
47	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
48	Finanzkalender und Impressum

METRO GROUP mit stärkstem flächenbereinigtem Umsatzwachstum seit 7 Jahren

Q2

Umsatz der METRO GROUP stieg flächenbereinigt deutlich um 2,5% und profitierte dabei auch vom früheren Ostergeschäft

Alle Regionen mit positiver flächenbereinigter Umsatzentwicklung

EBIT insbesondere durch Firmenwertberichtigung (rund 450 Mio. €) bei Real belastet

EBIT vor Sonderfaktoren: -40 Mio. € (Q2 2013/14: -40 Mio. €) inklusive negativer Wechselkurseffekte in Höhe von rund 30 Mio. €

EPS vor Sonderfaktoren: -0,21 € (Q2 2013/14: -0,28 €)

METRO Cash & Carry

Umsatz: -2,5% (in lokaler Währung: +0,3%)

Flächenbereinigtes Umsatzwachstum von 1,1%: nunmehr 7 Quartale in Folge positiv

Media-Saturn

Umsatz: +5,7% (in lokaler Währung: +6,9%)

Flächenbereinigter Umsatz wuchs sehr stark um 5,2%

Alle Regionen mit positiver flächenbereinigter Umsatzentwicklung

Online generierter Umsatz stieg um 25%

Real

Umsatz: -3,8% aufgrund des Verkaufs von Real Osteuropa

Flächenbereinigter Umsatz in Deutschland legte um 1,1% zu
Umbau weiterer 32 Standorte

Galeria Kaufhof

Umsatz: -1,1% durch rückläufigen Textilmarkt

Flächenbereinigter Umsatz reduzierte sich in einem sehr schwachen Marktumfeld um 0,6%

H1

Bereinigt um Portfolioänderungen und Wechselkurseffekte stieg der Umsatz deutlich um 2,8%; flächenbereinigter Umsatz legte merklich um 2,2% zu

EBIT vor Sonderfaktoren: 984 Mio. € (H1 2013/14: 1.033 Mio. €) inklusive negativer Wechselkurseffekte in Höhe von rund 90 Mio. €

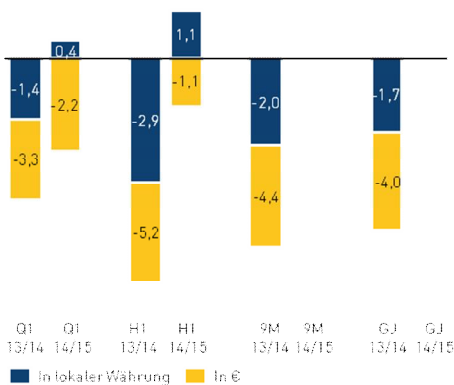
EPS vor Sonderfaktoren: 1,16 € (H1 2013/14: 1,07 €)

Nettoverschuldung um 0,8 Mrd. € reduziert

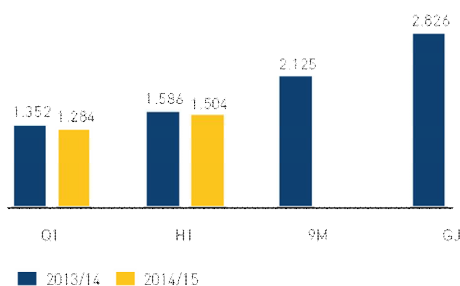
Prognose METRO GROUP für das Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt

ÜBERBLICK H1 2014/15

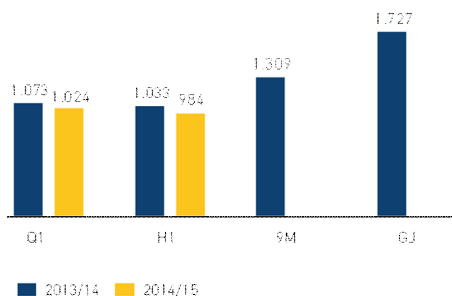
Umsatzwachstum (in %)



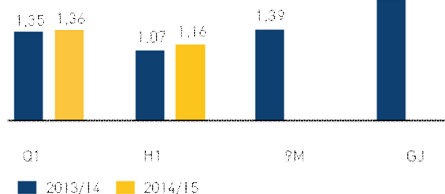
EBITDA vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



EBIT vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



Ergebnis je Aktie vor Sonderfaktoren (in €)



Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Abw. (€)	Abw. (lokale Währung)
Umsatz	33.047	32.677	-1,1%	1,1%
Deutschland	13.508	13.623	0,9%	0,9%
International	19.539	19.053	-2,5%	1,2%
Westeuropa (ohne Deutschland)	9.853	9.953	1,0%	0,9%
Osteuropa	7.780	6.852	-11,9%	0,6%
Asien/Afrika	1.906	2.248	18,0%	4,6%
Internationaler Umsatzanteil	59,1%	58,3%	-	-
EBITDA ¹	1.586	1.504	-5,2%	-
EBIT ¹	1.033	984	-4,7%	-
Ergebnis vor Steuern (EBT) ¹	749	799	6,7%	-
Periodenergebnis ^{1,2}	348	378	8,5%	-
Ergebnis je Aktie (€) ¹	1,07	1,16	8,5%	-
Investitionen	438	421	-3,8%	-
Standorte ³	2.198	2.206	0,4%	-
Verkaufsfläche (1.000 m ²) ³	12.375	12.081	-2,4%	-
Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis) ³	223.119	219.852	-1,5%	-

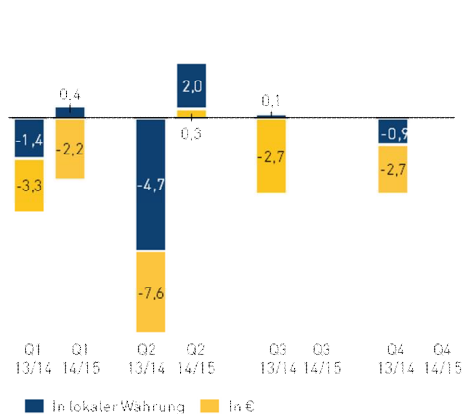
¹Vor Sonderfaktoren

²Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis

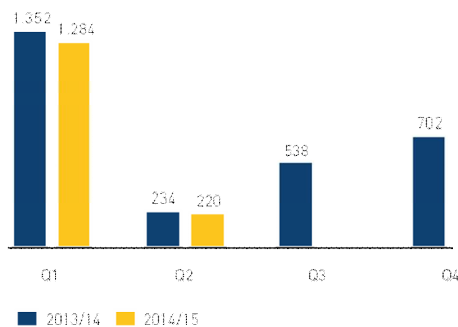
³Zum Stichtag 31. März

ÜBERBLICK Q2 2014/15

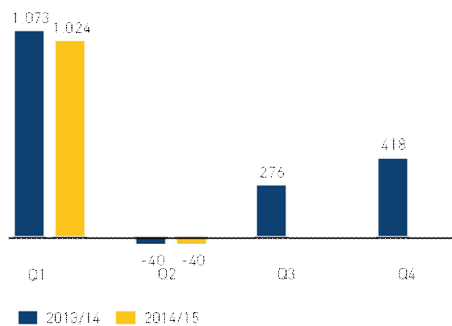
Umsatzwachstum (in %)



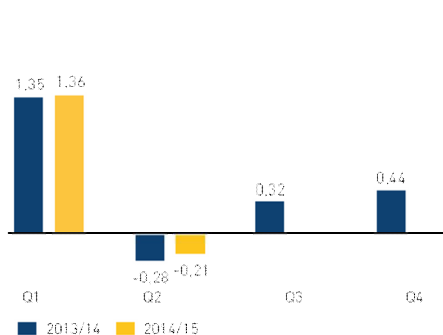
EBITDA vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



EBIT vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



Ergebnis je Aktie vor Sonderfaktoren (in €)



Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Abw. (€)	Abw. (lokale Währung)
Umsatz	14.326	14.366	0,3%	2,0%
Deutschland	5.799	5.905	1,8%	1,8%
International	8.528	8.461	-0,8%	2,0%
Westeuropa (ohne Deutschland)	4.322	4.361	0,9%	0,5%
Osteuropa	3.170	2.813	-11,3%	2,7%
Asien/Afrika	1.036	1.287	24,2%	6,0%
Internationaler Umsatzanteil	59,5%	58,9%	-	-
EBITDA ¹	234	220	-6,1%	-
EBIT ¹	-40	-40	-0,4%	-
Ergebnis vor Steuern (EBT) ¹	-184	-110	39,9%	-
Periodenergebnis ^{1,2}	-92	-67	26,8%	-
Ergebnis je Aktie (€) ¹	-0,28	-0,21	26,8%	-
Investitionen	164	245	49,3%	-
Standorte ³	2.198	2.206	0,4%	-
Verkaufsfläche (1.000 m ²) ³	12.375	12.081	-2,4%	-
Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis) ³	223.119	219.852	-1,5%	-

¹Vor Sonderfaktoren

²Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis

³Zum Stichtag 31. März

METRO-AKTIE

Kursentwicklung H1 2014/15



Zu Beginn des 1. Halbjahres 2014/15 entwickelte sich die METRO-Stammaktie im Oktober zunächst rückläufig parallel zum Deutschen Aktienindex DAX sowie zum Branchenindex Dow Jones Stoxx Retail. Die METRO-Aktie erreichte dabei am 16. Oktober 2014 mit 23,06 € den tiefsten Kurs des Halbjahres. Anschließend kam es im November 2014 zu einer Erholung und analog zu den Indizes stieg der Kurs der METRO-Aktie wieder an. Die geopolitische Situation in Russland und der Ukraine, gekoppelt mit sich abschwächenden Währungen in diesen Ländern, führte Ende November 2014 zu einer deutlichen Belastung für die METRO-Aktie. Die positive Berichterstattung über das abgelaufene Geschäftsjahr und die Ankündigung einer attraktiven Dividende führten dann ab Mitte Dezember 2014 wieder zu steigenden Kursen. Von Januar 2015 an entwickelte sich der Aktienkurs parallel zum DAX und zum Dow Jones Stoxx Retail-Index kontinuierlich nach oben. Die freundliche Entwicklung an den Börsen war insbesondere einem sich belebenden Wirtschaftswachstum in Europa sowie der Europäischen Zentralbank zu verdanken. Diese startete Anfang März ein sehr umfangreiches Anleihekaufprogramm in Höhe von monatlich 60 Mrd. €. Zudem profitierten viele exportorientierte europäische Unternehmen von einem stärker werdenden US-Dollar.

Die Hauptversammlung der METRO AG beschloss am 20. Februar 2015 eine Dividendenzahlung von 0,90 € je Stammaktie. Der damit einhergehende Dividendenabschlag

konnte aber bereits nach acht Börsentagen wieder aufgeholt werden. Die METRO-Aktie erreichte am 20. März 2015 den Halbjahreshöchstkurs von 31,69 €.

Insgesamt stieg der Kurs der METRO-Stammaktie im 1. Halbjahr 2014/15 deutlich um 21,1% auf 31,60 €. Der DAX legte um 26,3% zu und der Branchenindex Dow Jones Euro Stoxx Retail stieg sogar um 29,9%.

In der Indexrangliste der Deutschen Börse per Ende März 2015 liegt die Aktie der METRO AG bei der Marktkapitalisierung auf Rang 44 und beim Börsenumsatz auf Rang 31.

		Q1 2014/15	Q2 2014/15
Schlusskurse (€)	Stammaktie	25,31	31,60
	Vorzugsaktie	21,15	23,35
Höchstkurse (€)	Stammaktie	27,71	31,69
	Vorzugsaktie	21,79	24,44
Tiefstkurse (€)	Stammaktie	23,06	24,17
	Vorzugsaktie	19,31	21,13
Marktkapitalisierung (Mrd. €) ¹	Gesamt	8,3	10,3

¹Zum Ende der Berichtsperiode Daten auf Basis der Xetra-Schlusskurse

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 entwickelte sich die Weltwirtschaft weiter uneinheitlich. Insgesamt positiv war der Verlauf in den Vereinigten Staaten – allerdings leicht gebremst durch die Witterungsbedingungen zu Anfang des Jahres. Auch die Länder Westeuropas setzten ihre Erholung fort. Dabei wurde die Entwicklung in den Volkswirtschaften durch den niedrigen Ölpreis, die Abwertung des Euro sowie niedrige Zinsen gestützt. Die Entwicklung in Osteuropa war weiterhin zweigeteilt: auf der einen Seite die zentraleuropäischen Länder mit insgesamt stabiler Entwicklung, auf der anderen Seite die Länder Osteuropas, in denen die wirtschaftliche Situation nach wie vor durch den Russland/Ukraine-Konflikt überlagert wurde. In Asien schwächte sich das Wachstum insbesondere in China ab; die Region insgesamt wies aber nach wie vor das stärkste Wachstum auf. Alles in allem wuchs die Weltwirtschaft damit im laufenden Geschäftsjahr etwas stärker als in der Vorjahresperiode.

Deutschland konnte sich im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres einmal mehr im westeuropäischen Vergleich überdurchschnittlich entwickeln. Die rückläufige Arbeitslosigkeit und die Zunahme der verfügbaren Einkommen stärkten dabei privaten Konsum und Einzelhandel, die sich dadurch zum Eckpfeiler des Wirtschaftswachstums in den beiden vergangenen Quartalen entwickeln konnten. Insgesamt konnte der Handel mit Nicht-Lebensmitteln nominal stärker zulegen als der Handel mit Lebensmitteln, auch deshalb, weil die Lebensmittelpreise nahezu stagnierten. Wesentliche Ausnahme bei Nicht-Lebensmitteln war dabei der Bekleidungsbereich, der witterungsbedingt einen starken Rückgang verkraften musste. Gleichzeitig wuchs der Online-Handel weiter kräftig und konnte seinen Marktanteil steigern.

In Westeuropa wirkten der niedrige Ölpreis, die Aufwertung des US-Dollars sowie die niedrigen Zinsen durch das Anleiheaufkaufprogramm der Europäischen Zentralbank wie ein kurzfristiges Konjunkturprogramm auf die Wirtschaft. Gleichzeitig hat sich die Unsicherheit bezüglich eines möglichen Austritts Griechenlands aus der Währungsunion nach dem

Regierungswechsel wieder erheblich erhöht. Auch erholten sich die Länder Westeuropas nach wie vor höchst unterschiedlich: während Spaniens Wirtschaft – trotz weiter hoher Arbeitslosigkeit – ein gutes Wachstum aufwies, tat sich die französische Wirtschaft nach wie vor schwer. Auch Italien befreite sich nur langsam aus der Rezession der vergangenen Monate. Insgesamt ging aber die Arbeitslosigkeit im Euroraum aufgrund der leichten wirtschaftlichen Belebung weiterhin etwas zurück. Dadurch konnte sich auch der Handel erholen. Nominal konnte der Handel nach drei schwachen Jahren in den ersten sechs Monaten immerhin um rund 1% leicht zulegen. Gleichzeitig entwickelten sich die Preise über den gesamten Zeitraum betrachtet deflationär, wenngleich zuletzt wieder mit ansteigender Tendenz. Auch die Lebensmittelpreise gingen zuletzt nicht mehr weiter zurück.

In Osteuropa wurde die Entwicklung trotz Deeskalationsbestrebungen über das zweite Minsker Abkommen weiter durch den Russland/Ukraine-Konflikt überlagert, der insbesondere für die beiden Länder negative wirtschaftliche Folgen hatte. Russlands Wirtschaft wurde zusätzlich durch den niedrigen Ölpreis belastet. Gleichzeitig stieg in beiden Ländern die Inflation aufgrund der Währungsabwertungen in den vergangenen Monaten stark an. Davon waren die Lebensmittelpreise in Russland aufgrund des Importbanns überdurchschnittlich betroffen. In den Ländern Zentraleuropas – Polen, Tschechien und der Slowakei – zeigte sich dagegen insgesamt eine robuste wirtschaftliche Entwicklung. Dies wirkte sich auch auf die Handelsumsätze aus, die sich insgesamt mit einem nominalen Wachstum zwischen 3% und 4% solide entwickeln konnten.

Die Schwellenländer Asiens wiesen erneut das höchste Wirtschaftswachstum auf. Allerdings hat sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft insgesamt abgeschwächt. Eine positive Tendenz zeigte dagegen Indien, das zuletzt wieder wirtschaftliche Wachstumsraten oberhalb von 7% vorweisen konnte. In beiden Ländern legte der Handel im Berichtszeitraum nominal zweistellig zu. In Indien war diese Entwicklung allerdings zur Hälfte auf den Preisanstieg zurückzuführen. Japans Wirtschaft tat sich dagegen schwer und rutschte in der zweiten Jahreshälfte des vergangenen Jahres in die Rezession. Verbunden mit einer Mehrwertsteuererhöhung im April 2014 trübt

das insgesamt auch den Handel, der daher im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres leicht rückläufig war.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

Die METRO GROUP hat im 1. Halbjahr 2014/15 (1. Oktober 2014 bis 31. März 2015) gegenüber dem Vorjahreshalbjahr einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatzzuwachs von 2,8% erzielt. Der berichtete Umsatz ging um 1,1% auf 32,7 Mrd. € zurück. Dies ist vor allem auf den Verkauf von Real Osteuropa sowie auf deutlich negative Wechselkurseffekte in weiten Teilen Osteuropas, vor allem in Russland und in der Ukraine, zurückzuführen. Flächenbereinigt stieg der Umsatz deutlich um 2,2%.

Im 2. Quartal (1. Januar bis 31. März 2015) wuchs der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz um 3,2%. Der berichtete Umsatz stieg trotz hoher negativer Wechselkurseffekte um 0,3% auf 14,4 Mrd. €. Flächenbereinigt legte der Umsatz um 2,5% zu. Das war der stärkste Zuwachs seit 7 Jahren. Unterstützt wurde die positive Entwicklung durch das im Vergleich zum Vorjahr frühere Ostergeschäft.

Der Belieferungsumsatz wuchs im 1. Halbjahr 2014/15 um 10,5% auf 1,4 Mrd. € (H1 2013/14: 1,3 Mrd. €). Im 2. Quartal 2014/15 stieg der Belieferungsumsatz ebenfalls deutlich um 10,2% auf 0,7 Mrd. €.

Über das Internet generierte die METRO GROUP im 1. Halbjahr 2014/15 einen Umsatz von 1,0 Mrd. € und damit rund 27% mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch im 2. Quartal 2014/15 legte der über das Internet generierte Umsatz deutlich zu und stieg um 23% auf 0,5 Mrd. €. Hier zeigt sich die erfolgreiche Transformation der METRO GROUP zu einem Mehrkanalanbieter.

Sowohl im 1. Halbjahr 2014/15 als auch im 2. Quartal 2014/15 wuchs der flächenbereinigte Umsatz in allen Regionen.

In Deutschland stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 um 0,9% auf 13,6 Mrd. €. Im 2. Quartal machte sich insbesondere die sehr gute Entwicklung bei Media-Saturn positiv bemerkbar und der Umsatz wuchs um 1,8%. Dazu trug auch das frühere Ostergeschäft bei.

Der internationale Umsatz verminderte sich im 1. Halbjahr 2014/15 um 2,5% auf 19,1 Mrd. €. Hierfür ist maßgeblich die Entwicklung der Wechselkurse verantwortlich. Währungsbereinigt stieg der Umsatz trotz negativer Portfolioeffekte um

1,2%. Im 2. Quartal sank der Umsatz leicht um 0,8%, während er in lokaler Währung um 2,0% stieg.

Der internationale Umsatzanteil ging im 1. Halbjahr 2014/15 von 59,1% auf 58,3% zurück.

In Westeuropa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 um 1,0% auf 10,0 Mrd. €. Hierfür ist die gute Entwicklung bei Media-Saturn verantwortlich. Im 2. Quartal 2014/15 legte der Umsatz um 0,9% zu.

Der Umsatz in Osteuropa ging im 1. Halbjahr 2014/15 um 11,9% auf 6,9 Mrd. € zurück. Dies ist auf deutlich negative Wechselkurseffekte und den Verkauf von Real Osteuropa zurückzuführen. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 0,6%. Im 2. Quartal 2014/15 sank der Umsatz um 11,3%, stieg aber in lokaler Währung um 2,7%.

In der Region Asien/Afrika wuchs der Umsatz deutlich um 18,0% auf 2,2 Mrd. €. Hier wirkten sich neben einer guten operativen Entwicklung auch Wechselkurseffekte positiv aus. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 4,6%. Im 2. Quartal beschleunigte sich die dynamische Entwicklung und der Umsatz stieg um 24,2% (in lokaler Währung: +6,0%).

Sonderfaktoren

Als Sonderfaktoren werden Geschäftsvorfälle bzw. ein Bündel gleichartiger Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter klassifiziert, welches die operative Geschäftstätigkeit signifikant in ihrer Aussagekraft beeinflusst und sich aufwands- oder ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt.

Die Darstellung von Sonderfaktoren spiegelt deshalb die operative Entwicklung besser wider und erhöht somit die Aussagekraft der Ergebnisbetrachtung. Eine Übersicht mit der Überleitung der Sonderfaktoren befindet sich auf den Seiten 21 bis 24.

Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) der METRO GROUP erreichte im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 418 Mio. € (H1 2013/14: 861 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderfaktoren in Höhe von 566 Mio. € (H1 2013/14: 172 Mio. €). Das EBIT vor Sonderfaktoren erreichte 984 Mio. € (H1 2013/14: 1.033 Mio. €). Für den Rückgang sind insbesondere Wechselkursverluste in Höhe von rund 90 Mio. € verantwortlich, welche überwiegend den russischen Rubel betreffen. Somit stieg das EBIT vor Sonderfaktoren wechselkursbereinigt an.

Im 2. Quartal 2014/15 lag das EBIT bei -590 Mio. € (Q2 2013/14: -233 Mio. €). Bei den Sonderfaktoren in Höhe von insgesamt 550 Mio. € (Q2 2013/14: 193 Mio. €) handelt es sich insbesondere um eine Firmenwertberichtigung bei Real. Vor Sonderfaktoren erreichte das EBIT -40 Mio. € (Q2 2013/14: -40 Mio. €). Bereinigt um die negativen Wechselkurseffekte in Höhe von rund 30 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sonderfaktoren damit deutlich.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 1. Halbjahr 2014/15 spürbar von -320 Mio. € auf -175 Mio. €. Das Zinsergebnis stieg sowohl durch die niedrigere Verschuldung als auch bedingt durch niedrigere Zinssätze deutlich auf -158 Mio. € (H1 2013/14: -202 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr im Wesentlichen bedingt durch positive Wechselkurseffekte signifikant von -122 Mio. € auf -17 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im 1. Halbjahr 2014/15 243 Mio. € (H1 2013/14: 541 Mio. €). Vor Sonderfaktoren belief sich das Ergebnis vor Steuern auf 799 Mio. € (H1 2013/14: 749 Mio. €).

Der ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 181 Mio. € (H1 2013/14: 299 Mio. €) entspricht einer Konzernsteuerquote von 74,6% (H1 2013/14: 55,2%). Vor Sonderfaktoren beträgt die Steuerquote 45,2% (H1 2013/14: 45,2%).

Das Periodenergebnis erreichte im 1. Halbjahr 2014/15 62 Mio. € (H1 2013/14: 242 Mio. €). Vor Sonderfaktoren verbesserte sich das Periodenergebnis von 411 Mio. € auf 438 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie erreichte im 1. Halbjahr 2014/15 0,03 € (H1 2013/14: 0,56 €). Bereinigt um Sonderfaktoren lag das Ergebnis pro Aktie mit 1,16 € je Aktie über dem Vorjahreswert von 1,07 €. Im 2. Quartal 2014/15 erreichte das Ergebnis je Aktie -1,21 € (Q2 2013/14: -0,82 €). Bereinigt um Sonderfaktoren lag das Ergebnis je Aktie im 2. Quartal bei -0,21 € (Q2 2013/14: -0,28 €).

Investitionen

Die Investitionen der METRO GROUP beliefen sich im 1. Halbjahr 2014/15 auf 421 Mio. € (H1 2013/14: 438 Mio. €). Im 2. Quartal 2014/15 hat die METRO GROUP 245 Mio. € investiert (Q2 2013/14: 164 Mio. €).

Vertriebsnetz

Im 1. Halbjahr 2014/15 hat die METRO GROUP 32 Standorte in 8 Ländern eröffnet (H1 2013/14: 42 Neueröffnungen), davon 9

Standorte im 2. Quartal 2014/15 (Q2 2013/14: 6). Zudem wurden 26 Standorte abgegeben oder geschlossen (H1 2013/14: 65 Abgaben/Schließungen), davon 12 im 2. Quartal 2014/15 (Q2 2013/14: 61).

METRO Cash & Carry eröffnete im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 10 Standorte (H1 2013/14: 11). Davon entfallen auf Russland 7 Standorte und auf China 3 Standorte. Die 5 Standorte von METRO Cash & Carry in Dänemark wurden wie angekündigt zum Jahresende 2014 geschlossen. Die Veräußerung der 9 Standorte in Griechenland wurde im Januar 2015 vollzogen. Darüber hinaus erfolgte in Italien, Bulgarien und Rumänien jeweils die Aufgabe eines METRO Cash & Carry-Standort.

Media-Saturn eröffnete im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 21 Elektrofachmärkte (H1 2013/14: 30). Die Neueröffnungen verdichten das Standortnetz in Russland, Polen, den Niederlanden, Spanien, Deutschland, der Schweiz und Belgien. Ein Standort in Russland wurde geschlossen.

Real hat im 1. Halbjahr 2014/15 wie angekündigt 5 Standorte geschlossen.

Galeria Kaufhof hat in Belgien 1 Warenhaus eröffnet und in Deutschland wie angekündigt 3 Standorte geschlossen.

Die METRO GROUP war Ende März 2015 mit insgesamt 2.206 Standorten in 30 Ländern vertreten.

Eine detaillierte Darstellung der Geschäftsentwicklung nach Geschäftssegmenten befindet sich auf den Seiten 11 bis 18.

Finanzierung

Für die Finanzierung nutzt die METRO GROUP kapitalmarktübliche Daueremissionsprogramme. Zur Deckung des mittel- bis langfristigen Finanzierungsbedarfs steht dem Konzern ein „Debt Issuance Program“ zur Verfügung. Im Rahmen dieses Programms werden Anleihen emittiert. Das maximale Programmvolumen beträgt dabei 6,0 Mrd. € und wurde zum 31. März 2015 mit einem Volumen von nominal rund 3,6 Mrd. € (31. März 2014: 4,0 Mrd. €) in Anspruch genommen. Zur vorzeitigen Teilrefinanzierung der im März 2015 fälligen Anleihe über 1 Mrd. € hat die METRO GROUP bereits im Oktober 2014 erfolgreich eine Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. €, einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Kupon von 1,375% im Eurokapitalmarkt begeben. Desweiteren wurde im März 2015 eine Anleihe über 600 Mio. € mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Kupon von 1,5% platziert.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt sowohl über das „Euro Commercial Paper Programme“ als auch über ein auf französische Investoren ausgerichtetes

weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2,0 Mrd. €. Insgesamt wurden beide Programme zusammen von Oktober 2014 bis März 2015 im Durchschnitt mit 0,8 Mrd. € (H1 2013/14: 0,3 Mrd. €) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus stehen der METRO GROUP bilaterale und syndizierte Kreditlinien in Höhe von 4,1 Mrd. € mit Laufzeiten bis 2020 zur Verfügung. Davon wurden zum 31. März 2015 insgesamt 1,0 Mrd. € (31. März 2014: 1,3 Mrd. €) in Anspruch genommen. Die Höhe der nicht in Anspruch genommenen bilateralen und syndizierten Kreditlinien beträgt 3,1 Mrd. €.

Die Kreditwürdigkeit der METRO GROUP wird unverändert von Standard & Poor's im Investmentgradebereich BBB- mit stabilem Ausblick eingestuft.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresende am 30. September 2014 um 0,6 Mrd. € auf 28,7 Mrd. € verlängert. Im Jahresvergleich zum 31. März 2014 ist die Bilanzsumme um 0,4 Mrd. € gestiegen. Hier macht sich insbesondere der höhere Zahlungsmittelbestand bemerkbar, da im März 2015 zu guten Konditionen ein neuer Bond begeben wurde.

Die Konzernbilanz der METRO GROUP weist zum 31. März 2015 ein Eigenkapital von 4,5 Mrd. € aus. Die Eigenkapitalquote ging gegenüber dem 30. September 2014 von 17,8% auf 15,5% zurück. Dies ist durch die höhere Bilanzsumme und das niedrigere Eigenkapital bedingt. Hierbei macht sich die Firmenwertberichtigung bei Real bemerkbar. Im Jahresvergleich zum 31. März 2014 sank die Eigenkapitalquote von 18,5% auf 15,5%. Hier spiegeln sich das bedingt durch Wechselkurseffekte sowie gesunkene Rechnungszinssätze für Pensionsverpflichtungen verursachte niedrigere Eigenkapital sowie die Firmenwertberichtigungen wider.

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen) betrug zum 31. März 2015 4,8 Mrd. €. Damit hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem 31. März 2014 um 0,8 Mrd. € vermindert. Gegenüber dem 30. September 2014 stieg die Nettoverschuldung auch durch die Dividendenzahlung an.

Cashflow

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte von Oktober 2014 bis März 2015 ein Mittelzufluss von 0,9 Mrd. € (H1 2013/14: 0,7 Mrd. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -0,6 Mrd. € (H1 2013/14: -0,5 Mrd. €) und umfasst vor allem Investitionen in Sachanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelzufluss von 0,3 Mrd. € auf (H1 2013/14: 0,7 Mrd. € Mittelabfluss) und betrifft vor allem die Aufnahme von Finanzschulden um langfristig am günstigen Zinsniveau zu partizipieren.

Risiken und Chancen

Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (24. November 2014) haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013/14 der METRO GROUP (Seite 149 -162) ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns folgende wesentlichen Änderungen ergeben:

Aufgrund der aktuell verminderten Abwertung des russischen Rubel geht die METRO GROUP entsprechend von einem verminderten negativen Translationseffekt in Höhe von rund 150 Mio. € auf das betriebliche Ergebnis (EBIT) aus, sofern sich die Rubel-Entwicklung auf diesem Niveau stabilisiert.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Nachhaltigkeit

Real ist Teil der seit Anfang Januar 2015 gestarteten Initiative Tierwohl, mit der die Haltungsbedingungen von Nutztieren verbessert werden sollen, und baut damit das Engagement bei der Förderung alternativer Tierhaltungsformen weiter aus. Die Forderung der Verbraucher nach artgerechter Tierhaltung steigt zunehmend. Immer mehr Kunden wollen mit ihrer Kaufentscheidung bewusst Einfluss auf den Tierschutz nehmen. Um diesen in der Nutztierhaltung maßgeblich weiterzuentwickeln, haben führende Vertreter aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmittelhandel an einem Modell zur Umsetzung konkreter Tierschutzmaßnahmen bei der Tierhaltung gearbeitet.

Für ihre innovative Technologie zur detaillierten Rückverfolgung von Fisch- und Fleischprodukten hat die METRO GROUP am 24. Februar 2015 den retail technology award Europe (reta) des EHI Retail Institutes erhalten. Mit dem Preis prämiiert das EHI jährlich in Düsseldorf im Rahmen der Messe EuroShop Unternehmen aus dem Handel für den Einsatz innovativer Lösungen im Bereich Informationstechnologie in drei Kategorien. Die Frage nach der Herkunft von Fisch oder Fleisch spielt auch für Restaurantbesitzer, Caterer oder kleinere Händler eine zunehmend wichtige Rolle. Damit die gewerblichen Kun-

den von METRO Cash & Carry wiederum ihren Kunden detaillierte Produktinformationen zur Verfügung stellen können, bietet der Großhandelsprofi ihnen seit Sommer 2014 eine bislang einzigartige Rückverfolgbarkeitslösung. Die gemeinsam mit der Standardisierungsorganisation GS1 Germany und der IT-Tochter METRO SYSTEMS entwickelte Technologie ermöglicht den Kunden, Produktdetails wie Tierart, Herkunft, Fang- oder Haltungsmethode bereits beim Einkauf per Smartphone-App abzurufen. Das Besondere an der Technologie ist auch, dass sie allen Marktteilnehmern offen steht und damit erstmals die Möglichkeit bietet, zu einem vereinheitlichten Rückverfolgungssystem zu kommen.

Fünf METRO-Länder wurden als Top-Arbeitgeber Europas vom in Amsterdam ansässigen Top Employers Institute ausgezeichnet. Die Landesgesellschaften von METRO Cash & Carry in Belgien, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien erhielten für ihr herausragendes Engagement bei der Mitarbeiterentwicklung das Zertifikat „Top Arbeitgeber Europa 2015“. In der jährlich durchgeführten Untersuchung ermittelt das Institut führende Unternehmen, die Talente in den eigenen Reihen auf allen Ebenen fördern und weiterentwickeln sowie ihre Beschäftigungsverhältnisse verbessern. Wichtige Kriterien sind die Talentstrategie, das Performance Management und die Unternehmenskultur.

Galeria Kaufhof ist im März 2015 der sogenannten „Fur Free Retailer“-Initiative (pelzfreie Händler) beigetreten und hat die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. In Zeiten weltweit steigender Pelzproduktion unterstreicht Galeria Kaufhof mit diesem Schritt ihr klares Bekenntnis für den Tierschutz.

METRO Cash & Carry



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Gesamt	15.369	14.889	-2,0%	-3,1%	-4,1%	-3,8%	2,1%	0,6%	0,9%	1,2%
Deutschland	2.441	2.402	-2,1%	-1,6%	0,0%	0,0%	-2,1%	-1,6%	-2,1%	-1,6%
Westeuropa (ohne Deutschland)	5.192	5.045	-0,8%	-2,8%	0,0%	0,0%	-0,8%	-2,8%	-1,2%	-1,4%
Osteuropa	5.833	5.198	-4,3%	-10,9%	-8,9%	-14,6%	4,6%	3,7%	3,0%	4,4%
Asien/Afrika	1.903	2.244	2,2%	17,9%	-6,6%	13,4%	8,7%	4,5%	4,7%	3,9%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Gesamt	6.861	6.691	-3,1%	-2,5%	-5,1%	-2,7%	2,0%	0,3%	0,8%	1,1%
Deutschland	1.078	1.048	-2,1%	-2,8%	0,0%	0,0%	-2,1%	-2,8%	-2,0%	-2,9%
Westeuropa (ohne Deutschland)	2.276	2.190	-1,8%	-3,8%	0,0%	0,0%	-1,8%	-3,8%	-2,0%	-1,6%
Osteuropa	2.472	2.169	-6,4%	-12,3%	-12,1%	-15,1%	5,7%	2,8%	4,1%	4,7%
Asien/Afrika	1.035	1.285	1,7%	24,2%	-4,9%	18,2%	6,6%	6,0%	2,9%	4,0%

Insgesamt entwickelte sich METRO Cash & Carry weiterhin sehr positiv und wuchs mit einem soliden flächenbereinigten Umsatzwachstum von 1,1% im nunmehr 7. Quartal in Folge.

Bedingt durch die Entwicklung der Wechselkurse (hauptsächlich des russischen Rubels) sank der Umsatz in Euro jedoch im 1. Halbjahr 2014/15 um 3,1% auf 14,9 Mrd. €. In lokaler Währung stieg der Umsatz dagegen um 0,6%. Im 2. Quartal 2014/15 ging der Umsatz um 2,5% zurück, stieg jedoch in lokaler Währung um 0,3%.

Der Umsatz aus dem **Belieferungsgeschäft** zeigte weiterhin eine positive Entwicklung und stieg im 1. Halbjahr 2014/15 um 10,5% auf 1,4 Mrd. €. Der Belieferungsumsatz beläuft sich inzwischen auf 9,3% des Umsatzes von METRO Cash & Carry. Im 2. Quartal 2014/15 legte der Belieferungsumsatz ebenfalls zu und erreichte mit 0,7 Mrd. € einen Umsatzzuwachs von 10,2%.

In Deutschland ging der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 um 1,6% auf 2,4 Mrd. € zurück. Im 2. Quartal 2014/15 sank der Umsatz um 2,8%. Hierin spiegelt sich auch die deflatorische Verkaufspreisentwicklung wider, die das frühere Ostergeschäft nicht kompensieren konnte.

Der Umsatz in Westeuropa erreichte im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 5,0 Mrd. € und lag damit 2,8% unter dem Vorjahres-

niveau. Im 2. Quartal 2014/15 sank der Umsatz um 3,8%. Dies ist jedoch auch durch die Schließung der Standorte in Dänemark bedingt. Hinzu kam die rückläufige Geschäftsentwicklung in Belgien. Dagegen sank der Umsatz in den Niederlanden im 2. Quartal nur noch leicht. Positiv entwickelte sich der Umsatz in Italien und Portugal.

In Osteuropa ging der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 um 10,9% auf 5,2 Mrd. € zurück. Dieser Rückgang ist jedoch im Wesentlichen auf die Entwicklung der Wechselkurse zurückzuführen. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 3,7%. Auch der flächenbereinigte Umsatz legte deutlich um 4,4% zu. In Russland konnte, auch gestützt von der Inflation, ein zweistelliges flächenbereinigtes Wachstum erzielt werden. Im 2. Quartal 2014/15 sank der Umsatz in Osteuropa um 12,3%. In lokaler Währung stieg der Umsatz jedoch trotz der Veräußerung der Standorte in Griechenland um 2,8%. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz deutlich um 4,7%.

Der Umsatz in Asien/Afrika stieg im 1. Halbjahr 2014/15 deutlich um 17,9% auf 2,2 Mrd. €. Hier wirkten sich die Wechselkurse positiv aus. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 4,5%. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz um 3,9%. Im 2. Quartal 2014/15 erhöhte sich die Dynamik und der Umsatz stieg um 24,2% (in lokaler Währung: +6,0%). Der flächenbereinigte Umsatz legte um 4,0% zu. Hierzu trugen insbesondere

Indien mit einem zweistelligen Zuwachs und China sehr positiv bei.

Der internationale Anteil am Umsatz sank im 1. Halbjahr 2014/15 von 84,1% auf 83,9%.

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Abw.	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Abw.
EBITDA	767	718	-6,3%	121	131	8,7%
EBITDA vor Sonderfaktoren	797	724	-9,2%	147	140	-4,3%
EBIT	451	504	11,8%	-85	19	-
EBIT vor Sonderfaktoren	583	519	-11,0%	43	37	-12,6%
Investitionen	102	166	63,0%	42	89	-

	30.09.2014	31.03.2015	Abw.	31.12.2014	31.03.2015	Abw.
Standorte	766	759	-7	768	759	-9
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.576	5.466	-110	5.574	5.466	-108
Mitarbeiter (VAK)	110.014	107.710	-2.304	112.393	107.710	-4.683

Das EBIT erreichte im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 504 Mio. € (H1 2013/14: 451 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderfaktoren in Höhe von 15 Mio. €. Hierbei handelt es sich insbesondere um eine Firmenwertabschreibung bei METRO Cash & Carry in Pakistan. Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 519 Mio. € (H1 2013/14: 583 Mio. €). Der Rückgang ist vor allem auf sehr negative Wechselkurseffekte in Russland gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 90 Mio. € zurückzuführen. In lokaler Währung konnte sich das Ergebnis von METRO Cash & Carry somit verbessern.

Im 2. Quartal 2014/15 lag das EBIT vor Sonderfaktoren bei 37 Mio. € (Q2 2013/14: 43 Mio. €). Darin enthalten sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von rund 30 Mio. €. Somit konnte sich das EBIT wechselkursbereinigt sogar deutlich verbessern.

Im 1. Halbjahr 2014/15 beliefen sich die Investitionen für Expansion und Modernisierung auf 166 Mio. € (H1 2013/14: 102 Mio. €). METRO Cash & Carry hat in diesem Zeitraum 10 Standorte eröffnet. Das Standortnetz wuchs in Russland um 7 und in China um 3 Standorte. In Italien, Bulgarien und Rumänien wurde jeweils 1 Standort aufgegeben. Die 5 Standorte in Dänemark wurden wie angekündigt geschlossen. Die 9 Märkte in Griechenland wurden wie geplant veräußert.

METRO Cash & Carry war zum 31. März 2015 in 26 Ländern mit 759 Standorten vertreten, davon 107 in Deutschland, 232 in West-, 286 in Osteuropa sowie 134 in Asien.

Media-Saturn



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Gesamt	11.482	12.035	-2,1%	4,8%	-1,3%	-1,3%	-0,8%	6,1%	-2,2%	4,4%
Deutschland	5.388	5.588	-2,5%	3,7%	0,0%	0,0%	-2,5%	3,7%	-3,6%	2,7%
Westeuropa (ohne Deutschland)	4.565	4.815	-0,3%	5,5%	-0,3%	0,4%	0,0%	5,1%	-0,4%	3,7%
Osteuropa	1.529	1.632	-2,8%	6,7%	-9,3%	-11,8%	6,5%	18,5%	-2,2%	13,2%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Gesamt	4.881	5.161	-4,0%	5,7%	-1,6%	-1,2%	-2,4%	6,9%	-3,7%	5,2%
Deutschland	2.242	2.399	-5,8%	7,0%	0,0%	0,0%	-5,8%	7,0%	-6,7%	5,9%
Westeuropa (ohne Deutschland)	2.001	2.127	-1,0%	6,3%	-0,2%	0,9%	-0,8%	5,4%	-1,2%	3,7%
Osteuropa	638	634	-3,6%	-0,6%	-12,7%	-12,3%	9,1%	11,7%	-0,2%	8,0%

Media-Saturn setzte den positiven Umsatztrend der vergangenen Quartale weiter fort und legte dabei an Dynamik zu. Im 2. Quartal 2014/15 wuchs der flächenbereinigte Umsatz merklich um 5,2%.

Insgesamt stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 um 4,8% auf 12,0 Mrd. €. In lokaler Währung legte der Umsatz - auch bedingt durch die Expansion - sogar um 6,1% zu. Flächenbereinigt stieg der Umsatz um 4,4%. Alle Regionen trugen zu der positiven Umsatzentwicklung bei. Im 2. Quartal wuchs der Umsatz um 5,7% und in lokaler Währung sogar um 6,9%. Flächenbereinigt stieg der Umsatz um 5,2%. Einhergehend mit der guten Umsatzentwicklung konnte Media-Saturn in mehreren Ländern weitere Marktanteile hinzugewinnen.

Den konsequenten Ausbau des Online-Geschäfts sowie die Verzahnung der Vertriebskanäle hat Media-Saturn im 1. Halbjahr 2014/15 weiter vorangetrieben. So stiegen die über das Internet generierten Umsätze deutlich um rund 25% auf 0,9 Mrd. € und machen damit inzwischen knapp 8% des Gesamtumsatzes von Media-Saturn aus. Auch im 2. Quartal legte der Online-Umsatz zu und stieg um über 20% auf 0,4 Mrd. €.

In Deutschland legte der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 um 3,7% auf 5,6 Mrd. € zu. Flächenbereinigt stieg der Umsatz um 2,7%. Im 2. Quartal verbesserte sich die positive Entwicklung weiter und der Umsatz erhöhte sich deutlich um 7,0% auf 2,4 Mrd. €. Flächenbereinigt legte der Umsatz um 5,9% zu. Hierzu trugen mehrere erfolgreiche Marketingaktivitäten bei.

Zudem profitierte Media-Saturn als Marktführer von einer positiven Entwicklung des Gesamtmarkts.

Das Mehrkanal-Angebot hat sich inzwischen als integraler Bestandteil des Geschäfts von Media-Saturn etabliert. Das Produktangebot im Internet wurde dabei weiter erhöht und umfasste Ende März 2015 mehr als 110.000 Produkte bei Mediamarkt.de und über 100.000 bei Saturn.de.

Beim Ausbau seiner Mehrkanal-Strategie kooperiert Media-Saturn im Bereich E-Commerce nun auch mit dem Online-Marktplatz eBay. eBay-Käufer in Deutschland können sich ab sofort über ein noch attraktiveres Angebot an Elektronik-Artikeln freuen. In eigenen eBay Web-Shops offerieren Media Markt und Saturn ihr reguläres Online-Sortiment einem noch größeren Kundenkreis.

In Westeuropa stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 deutlich um 5,5% auf 4,8 Mrd. €. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz ebenfalls spürbar um 3,7%. Im 2. Quartal 2014/15 legte der Umsatz kräftig um 6,3% zu. Flächenbereinigt betrug das Wachstum 3,7%. Wie bereits im 1. Quartal entwickelte sich der Umsatz in Spanien auch im 2. Quartal sehr positiv mit einem zweistelligen flächenbereinigten Umsatzwachstum.

In Osteuropa wuchs der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 sehr dynamisch um 6,7% auf 1,6 Mrd. €. In lokaler Währung stieg der Umsatz sogar um 18,5%. Auch flächenbereinigt konnte mit 13,2% ein sehr erfreulicher Wert erzielt werden. Alle Länder

haben den Umsatz flächenbereinigt steigern können. Auch im 2. Quartal 2014/15 zeigte das Geschäft in Osteuropa eine gute Entwicklung. Wechselkursbedingt sank der Umsatz jedoch leicht um 0,6%. In Lokalwährung stieg der Umsatz aber deutlich um 11,7% und das flächenbereinigte Wachstum erreichte 8,0%. Nach einer Sonderkonjunktur in Russland im 1. Quartal

mit hohen Vorzieheffekten hat sich das Geschäft im 2. Quartal etwas abgeschwächt. Sehr gut war die Entwicklung insbesondere in Ungarn und Polen.

Der internationale Umsatzanteil erhöhte sich im 1. Halbjahr 2014/15 von 53,1% auf 53,6%.

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Abw.	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Abw.
EBITDA	396	460	16,2%	40	54	37,4%
EBITDA vor Sonderfaktoren	405	488	20,5%	52	79	52,6%
EBIT	266	332	24,9%	-26	-13	52,0%
EBIT vor Sonderfaktoren	275	369	34,5%	-14	20	-
Investitionen	107	81	-24,3%	49	40	-17,8%

	30.09.2014	31.03.2015	Abw.	31.12.2014	31.03.2015	Abw.
Standorte	986	1.006	20	999	1.006	7
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	3.070	3.080	10	3.085	3.080	-5
Mitarbeiter (VAK)	57.689	57.616	-73	59.193	57.616	-1.577

Das EBIT erhöhte sich im 1. Halbjahr 2014/15 deutlich auf 332 Mio. € (H1 2013/14: 266 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderfaktoren in Höhe von 38 Mio. € (H1 2013/14: 9 Mio. €). Hierbei handelt es sich vor allem um standortbezogene Restrukturierungsmaßnahmen. Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 369 Mio. € (H1 2013/14: 275 Mio. €) und verbesserte sich damit deutlich um 34,5%. Der starke Anstieg ist vor allem auf das gute flächenbereinigte Umsatzwachstum zurückzuführen.

Im 2. Quartal 2014/15 stieg das EBIT vor Sonderfaktoren deutlich auf 20 Mio. €. Im Vorjahresquartal war das Ergebnis mit -14 Mio. € dagegen noch negativ.

Die Investitionen betrugen im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 81 Mio. € (H1 2013/14: 107 Mio. €). Es wurden 21 Elektrofachmärkte eröffnet, davon 6 in Polen, jeweils 5 in Russland und den Niederlanden, 2 in Spanien und je 1 Standort in Deutschland, Belgien und der Schweiz. Ein Standort in Russland wurde geschlossen. Im 2. Quartal 2014/15 wurde dabei auch der 1000. Standort von Media-Saturn eröffnet.

Zum 31. März 2015 umfasste das Media-Saturn-Vertriebsnetz nunmehr 1.006 Standorte in 15 Ländern, davon 416 Elektrofachmärkte in Deutschland, 376 in West- und 214 in Osteuropa.

Real



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Gesamt	4.507	4.059	-21,5%	-9,9%	-0,5%	0,0%	-21,1%	-9,9%	-3,9%	1,0%
Deutschland	4.089	4.059	-4,4%	-0,7%	0,0%	0,0%	-4,4%	-0,7%	-4,1%	1,0%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Gesamt	1.900	1.829	-28,0%	-3,8%	-0,6%	0,2%	-27,4%	-4,0%	-6,4%	1,1%
Deutschland	1.841	1.829	-6,9%	-0,7%	0,0%	0,0%	-6,9%	-0,7%	-6,6%	1,1%

Infolge des Verkaufs von Real Osteuropa reduzierte sich der Umsatz von Real im 1. Halbjahr 2014/15 von 4,5 Mrd. € auf 4,1 Mrd. €. Im Vorjahreshalbjahr war noch der Umsatz von Real in Polen und der Türkei enthalten.

Der Umsatz von Real Deutschland ging im 1. Halbjahr 2014/15 aufgrund von Schließungen um 0,7% auf 4,1 Mrd. € zurück. Flächenbereinigt stieg der Umsatz dagegen um 1,0%. Im 2. Quartal 2014/15 sank der Umsatz um 0,7%. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz um 1,1%, wozu auch das frühere Ostergeschäft beitrug. Eine deflatorische Preisentwicklung insbesondere im Bereich Ultrafrische sowie ein verspäteter Start in die Gartensaison verhinderten eine bessere Entwicklung.

Erfolgreich entwickelte sich der Umsatz von Real Online. Der im Internet generierte Umsatz verdoppelte sich im 2. Quartal 2014/15 auf 10 Mio. €.

Im Dezember 2014 hat die METRO GROUP 15% am Handels-Startup „Emmas Enkel“ erworben. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass Real zukünftig die Belieferung des Händlers übernimmt. Im März 2015 wurden nun die ersten Artikel an die modernen Tante-Emma-Läden ausgeliefert. Hierbei handelte es sich um hochwertige Lebensmittel, regionale Frischwaren, Haushalts- und Drogerieartikel sowie Eigenmarkenprodukte.

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Abw.	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Abw.
EBITDA	104	81	-22,6%	-51	-25	51,7%
EBITDA vor Sonderfaktoren	125	113	-9,4%	-7	-3	62,8%
EBIT	34	-432	-	-87	-506	-
EBIT vor Sonderfaktoren	56	48	-15,3%	-41	-36	11,6%
Investitionen	36	77	-	30	65	-

	30.09.2014	31.03.2015	Abw.	31.12.2014	31.03.2015	Abw.
Standorte	311	302	-9	302	302	0
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	2.145	2.078	-67	2.079	2.078	-1
Mitarbeiter (VAK)	28.810	27.987	-823	28.374	27.987	-387

Das EBIT lag im 1. Halbjahr 2014/15 bei -432 Mio. € (H1 2013/14: 34 Mio. €). Daran sind Sonderfaktoren in Höhe von 480 Mio. € enthalten (H1 2013/14: 23 Mio. €). Hierbei handelt es sich vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung insbe-

sondere um Firmenwertberichtigungen. Im Zuge einer nachhaltigen Neupositionierung hat Real Firmenwerte, die aus dem Erwerb von Unternehmen vor 17 Jahren stammen, wertberichtigt. Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 48 Mio. €, nach

56 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist auf allgemeine Kostensteigerungen, aber insbesondere auch auf Aktivitäten zur nachhaltigen Verbesserung der Kundenwahrnehmung und der Wettbewerbsfähigkeit zurückzuführen. So wurden die Marketingaktivitäten im 1. Halbjahr 2014/15 intensiviert und die Aufwendungen für Standortumbauten erhöht, um mehr Märkte auf das erfolgreiche Konzept umzustellen.

Im 2. Quartal 2014/15 lag das EBIT vor Sonderfaktoren bei -36 Mio. € (Q2 2013/14: -41 Mio. €). In diesem Ergebnis ist auch das frühere Ostergeschäft enthalten.

Die Investitionen beliefen sich im 1. Halbjahr 2014/15 auf 77 Mio. € (H1 2013/14: 36 Mio. €). Insgesamt wurden 32 Standorte umgebaut und auf das neue Konzept umgestellt. Damit steigt die Zahl der umgebauten Standorte auf 82.

In Deutschland wurden wie angekündigt 5 SB-Warenhäuser geschlossen. Damit umfasste das Vertriebsnetz zum 31. März 2015 insgesamt 302 Standorte in Deutschland.



Galeria Kaufhof

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung		flächenbereinigt	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Gesamt	1.684	1.667	-0,4%	-1,0%	-0,4%	-1,1%
Deutschland	1.588	1.574	-0,3%	-0,9%	-0,3%	-0,8%
Westeuropa (ohne Deutschland)	96	93	-2,1%	-3,2%	-2,1%	-5,9%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung		flächenbereinigt	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Gesamt	682	674	-1,9%	-1,1%	-1,9%	-0,6%
Deutschland	637	630	-1,9%	-1,0%	-1,9%	-0,3%
Westeuropa (ohne Deutschland)	45	43	-1,6%	-2,9%	-1,6%	-5,8%

Der Umsatz von Galeria Kaufhof sank im 1. Halbjahr 2014/15 um 1,0% auf 1,7 Mrd. €. Flächenbereinigt ging der Umsatz um 1,1% zurück. Im 2. Quartal 2014/15 verbesserte sich dieser Trend leicht und der flächenbereinigte Umsatz reduzierte sich um 0,6%. Damit hat sich Galeria Kaufhof in einigen Segmenten besser als der Textilmarkt entwickelt und Marktanteile gewonnen.

In Deutschland sank der Umsatz von Galeria Kaufhof im 1. Halbjahr 2014/15 um 0,9% auf 1,6 Mrd. €. Flächenbereinigt ging der Umsatz um 0,8% zurück.

Im 2. Quartal 2014/15 reduzierte sich der Umsatz um 1,0%. Insgesamt war ein weiterhin deutlich rückläufiger Textilmarkt die Hauptursache für diese Entwicklung. Jedoch half das frühere Ostergeschäft und der flächenbereinigte Umsatz sank nur noch leicht um 0,3%.

In Westeuropa ging der Umsatz im 1. Halbjahr 2014/15 um 3,2% zurück. Flächenbereinigt sank der Umsatz um 5,9%. Dabei knüpfte das 2. Quartal 2014/15 an das 1. Quartal an. Der Umsatz sank um 2,9% und der flächenbereinigte Umsatz um 5,8%.

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Abw.	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Abw.
EBITDA	216	174	-19,5%	28	5	-80,6%
EBITDA vor Sonderfaktoren	216	185	-14,5%	28	16	-42,1%
EBIT	157	115	-26,7%	-2	-24	-
EBIT vor Sonderfaktoren	157	126	-19,9%	-2	-13	-
Investitionen	119	34	-71,7%	22	19	-14,1%

	30.09.2014	31.03.2015	Abw.	31.12.2014	31.03.2015	Abw.
Standorte	137	135	-2	136	135	-1
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	1.446	1.428	-18	1.430	1.428	-2
Mitarbeiter (VAK)	17.330	17.034	-296	18.358	17.034	-1.324

Das EBIT lag im 1. Halbjahr 2014/15 bei 115 Mio. € (H1 2013/14: 157 Mio. €). Sonderfaktoren sind in Höhe von 11 Mio. € angefallen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um standortbezogene Restrukturierungsaufwendungen. Vor Sonderfaktoren sank das EBIT auf 126 Mio. € (H1 2013/14: 157 Mio. €). Der Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im fortschreitenden Saisongeschäft die Winterware mit Preisnachlässen verkauft werden musste. Im 2. Quartal 2014/15 erreichte das EBIT vor Sonderfaktoren -13 Mio. € (Q2 2013/14: -2 Mio. €). Preisabschläge und eine rückläufige flächenbereinigte Umsatzentwicklung führten zu diesem Rückgang.

Die Investitionen betragen im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 34 Mio. € (H1 2013/14: 119 Mio. €).

Wie angekündigt wurden 3 Standorte in Deutschland geschlossen und 1 Warenhaus in Belgien eröffnet.

Das Vertriebsnetz von Galeria Kaufhof umfasste zum 31. März 2015 insgesamt 135 Standorte, davon 119 in Deutschland und 16 in Belgien.

Sonstige

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Abw.	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Abw.
Umsatz	5	26	-	2	12	-
EBITDA	41	-19	-	9	-21	-
EBITDA vor Sonderfaktoren	46	-4	-	15	-11	-
EBIT	-51	-101	-98,6%	-37	-66	-78,7%
EBIT vor Sonderfaktoren	-41	-78	-93,2%	-27	-48	-73,2%
Investitionen	74	63	-15,0%	22	31	45,4%

	30.09.2014	31.03.2015	Abw.	31.12.2014	31.03.2015	Abw.
Mitarbeiter (VAK)	8.970	9.505	535	9.590	9.505	-85

Das Segment Sonstige enthält neben der METRO AG als strategischer Führungsholding der METRO GROUP unter anderem die Einkaufsorganisation in Hongkong, die auch für fremde Dritte tätig ist, sowie die Logistikdienstleistungen und außerdem die Immobilienaktivitäten der METRO PROPERTIES, die nicht den Vertriebslinien zugeordnet sind (z. B. Fachmarktzentren, Läger, Hauptverwaltungen).

Der Umsatz im Segment Sonstige erreichte im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 26 Mio. € (H1 2013/14: 5 Mio. €). Der Umsatz enthält unter anderem seit dem 1. Quartal 2014/15 die 4 Real-Standorte in Rumänien sowie Provisionen für das Geschäft mit Dritten über die Einkaufsorganisation der METRO GROUP in Hongkong.

Das EBIT lag im 1. Halbjahr 2014/15 bei -101 Mio. € (H1 2013/14: -51 Mio. €). Die Sonderfaktoren betragen 23 Mio. € und betreffen insbesondere Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienaktivitäten. Das EBIT vor Sonderfaktoren erreichte -78 Mio. € (H1 2013/14: -41 Mio. €). Diese Entwicklung ist insbesondere auf ein geringeres Nettoergebnis aus Mieteinnahmen/-aufwendungen zurückzuführen.

Nachtrags- und Prognosebericht

Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Am 16. April 2015 übernahm Media-Saturn die Mehrheit an der niederländischen Liveshopping-Plattform iBOOD.com und übt fortan die Kontrolle aus. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2014 einen Umsatz von 36 Mio. €.

Real und METRO Cash & Carry Deutschland haben am 23. April 2015 den Abschluss eines Dienstleistungsvertrags mit MARKANT bekanntgegeben. Die MARKANT übernimmt zukünftig die Regulierung des gesamten deutschen Warengeschäfts der beiden Unternehmen. Aus der Zusammenarbeit mit MARKANT werden Synergien erwartet, die zu einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit von Real und METRO Cash & Carry Deutschland führen werden.

Konjunkturausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung bleibt trotz kurzfristiger Belebung insgesamt weiter fragil. Der Euroraum weist kurzfristig weiter gute Wachstumsperspektiven aufgrund niedriger Energiepreise, der Abwertung des Euro und niedriger Zinsen auf. Daher deuten die Frühindikatoren auch weiter auf Wachstum. Mittelfristig begrenzen allerdings strukturelle Schwächen – allen voran in Frankreich und Italien – die Wachstumsdynamik. Gleichzeitig hat sich das Risiko eines Austritts Griechenlands aus der Eurozone wesentlich erhöht. Für den Handel in Westeuropa erwartet die METRO GROUP ein im Vergleich zu den Vorjahren solides Wachstum in der Größenordnung von nominal rund 1%. In Deutschland sind die Rahmenbedingungen für Konsum und Handel aufgrund des robusten Arbeitsmarktes sowie niedriger Preise weiterhin gut. Das Handelswachstum wird daher voraussichtlich auch in diesem Geschäftsjahr im westeuropäischen Vergleich überdurchschnittlich ausfallen. In Osteuropa bleibt der Russland/Ukraine-Konflikt das vorherrschende Thema. Für Russland ist dabei das wirtschaftliche Umfeld vor dem Hintergrund der insgesamt schwachen heimischen Konjunktur trotz Erholung bei Ölpreis und Rubelkurs weiter schwierig. Eine robuste Entwicklung erwartet die METRO GROUP dagegen

in den zentraleuropäischen Ländern. Die Schwellenländer Asiens werden trotz Abschwächung Chinas auch in den kommenden Monaten die wachstumsstärkste Region, in der die METRO GROUP tätig ist, bleiben. Japans Wirtschaft erholt sich dagegen nur langsam von der Rezession im vergangenen Jahr. Für die Weltwirtschaft insgesamt erwartet die METRO GROUP für 2015 weiterhin ein weltwirtschaftliches Wachstum oberhalb des Vorjahreswachstums von 2,4%.

Ausblick

Die Prognose basiert auf der aktuellen Konzernstruktur und erfolgt wechselkursbereinigt. Zudem wird gegenüber dem Quartalsbericht Q1 2014/15 von einer unveränderten geopolitischen Lage ausgegangen.

Umsatz

Für das Geschäftsjahr 2014/15 erwartet die METRO GROUP - trotz des weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds - ein leichtes Gesamtumsatzwachstum.

Beim flächenbereinigten Umsatz geht die METRO GROUP nach einem Zuwachs von 0,1% im Vorjahr erneut von einem leichten Anstieg aus.

Ergebnis

Auch die Ergebnisentwicklung wird im Geschäftsjahr 2014/15 von einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld geprägt sein.

Die METRO GROUP wird die Neuausrichtung ihrer Geschäftsmodelle aufgrund der bisher erreichten Fortschritte in Zukunft weiter fortsetzen. Effiziente Strukturen und strikte Kostenkontrolle werden dabei wieder im Fokus stehen.

Beim EBIT vor Sonderfaktoren erwartet die METRO GROUP daher wechselkursbereinigt bei einer unterschiedlichen Entwicklung der Vertriebslinien insgesamt eine leichte Steigerung gegenüber dem Wert des Geschäftsjahres 2013/14 von 1.727 Mio. € inklusive Erträgen aus Immobilienveräußerungen im üblichen Rahmen.

Standorte

Standortentwicklung H1 2014/15

	30.09.2014	Neueröffnungen/ Zugänge H1 2014/15	Schließungen/ Abgaben H1 2014/15	31.03.2015	Veränderung (absolut)
METRO Cash & Carry	766	+10	-17	759	-7
Media-Saturn	986	+21	-1	1.006	+20
Real	307	+0	-5	302	-5
Galeria Kaufhof	137	+1	-3	135	-2
Summe	2.200*	+32	-26	2.206*	+6

*Inklusive 4 Standorte bei Sonstige

Standorte zum 31. März 2015

	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		Galeria Kaufhof		METRO GROUP	
	H1 2014/15	31.03.2015	H1 2014/15	31.03.2015	H1 2014/15	31.03.2015	H1 2014/15	31.03.2015	H1 2014/15	31.03.2015
Deutschland		107	+1	416	-5	302	-3	119	-7	944
Belgien		15	+1	24			+1	16	+2	55
Dänemark	-5	0							-5	0
Frankreich		93								93
Italien	-1	48		117					-1	165
Luxemburg				2						2
Niederlande		17	+5	50					+5	67
Österreich		12		47						59
Portugal		10		9					0	19
Schweden				27						27
Schweiz			+1	26					+1	26
Spanien		37	+2	74					+2	111
Westeuropa (ohne Deutschland)	-6	232	+9	376			+1	16	+4	624
Bulgarien	-1	13							-1	13
Griechenland	-9			10					-9	10
Kasachstan		8								8
Kroatien		7								7
Moldawien		3								3
Polen		41	+6	77					+6	118
Rumänien	-1	31							-1	31
Russland	+7	80	+4	67					+11	147
Serbien		10								10
Slowakei		6								6
Tschechien		13								13
Türkei		28		39						67
Ukraine		33								33
Ungarn		13		21						34
Osteuropa	-4	286	+10	214					+6	500
China	+3	81							+3	81
Indien		16								16
Japan		9								9
Pakistan		9								9
Vietnam		19								19
Asien	+3	134							+3	134
Summe	-7	759	+20	1.006	-5	302	-2	135	+6	2.206*

*Inklusive 4 Standorte bei Sonstige

Überleitung Sonderfaktoren (Geschäftssegmente)

H1 2014/15

Sonderfaktoren

nach Vertriebslinien

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
EBITDA	1.524	1.413	63	91	1.586	1.504
davon METRO Cash & Carry	767	718	30	6	797	724
Media-Saturn	396	460	9	28	405	488
Real	104	81	21	32	125	113
Galeria Kaufhof	216	174	0	11	216	185
Sonstige	41	-19	5	14	46	-4
Konsolidierung	0	-1	-2	0	-2	-1
EBIT	861	418	172	566	1.033	984
davon METRO Cash & Carry	451	504	132	15	583	519
Media-Saturn	266	332	9	38	275	369
Real	34	-432	23	480	56	48
Galeria Kaufhof	157	115	0	11	157	126
Sonstige	-51	-101	10	23	-41	-78
Konsolidierung	5	1	-2	0	2	1
Finanzergebnis	-320	-175	35	-10	-284	-185
Ergebnis vor Steuern (EBT)	541	243	208	556	749	799
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-299	-181	-39	-180	-338	-361
Periodenergebnis	242	62	168	376	411	438
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	60	52	2	8	63	60
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	182	10	166	368	348	378
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,56	0,03	0,51	1,13	1,07	1,16

Überleitung Sonderfaktoren (Regionensegmente)

H1 2014/15

Sonderfaktoren

nach Regionen

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
EBITDA	1.524	1.413	63	91	1.586	1.504
davon Deutschland	613	496	41	59	654	555
Westeuropa (ohne Deutschland)	333	369	26	16	359	385
Osteuropa	529	473	-12	9	517	482
Asien/Afrika	51	79	8	7	59	86
Konsolidierung	-2	-4	0	0	-2	-4
EBIT	861	418	172	566	1.033	984
davon Deutschland	325	-230	47	515	372	285
Westeuropa (ohne Deutschland)	116	247	128	22	244	270
Osteuropa	398	363	-11	12	388	375
Asien/Afrika	24	43	8	16	31	59
Konsolidierung	-2	-4	0	0	-2	-4
Finanzergebnis	-320	-175	35	-10	-284	-185
Ergebnis vor Steuern (EBT)	541	243	208	556	749	799
Steuern vor Einkommen und vom Ertrag	-299	-181	-39	-180	-338	-361
Periodenergebnis	242	62	168	376	411	438
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	60	52	2	8	63	60
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	182	10	166	368	348	378
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,56	0,03	0,51	1,13	1,07	1,16

Überleitung Sonderfaktoren (Geschäftssegmente)

Q2 2014/15

Sonderfaktoren

nach Vertriebslinien

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
EBITDA	149	143	85	76	234	220
davon METRO Cash & Carry	121	131	26	9	147	140
Media-Saturn	40	54	12	24	52	79
Real	-51	-25	44	22	-7	-3
Galeria Kaufhof	28	5	0	11	28	16
Sonstige	9	-21	6	10	15	-11
Konsolidierung	3	-2	-3	0	1	-2
EBIT	-233	-590	193	550	-40	-40
davon METRO Cash & Carry	-85	19	128	18	43	37
Media-Saturn	-26	-13	12	33	-14	20
Real	-87	-506	46	469	-41	-36
Galeria Kaufhof	-2	-24	0	11	-2	-13
Sonstige	-37	-66	10	19	-27	-48
Konsolidierung	4	-1	-3	0	2	-1
Finanzergebnis	-170	-68	26	-2	-144	-70
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-403	-658	219	548	-184	-110
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	132	261	-40	-214	92	47
Periodenergebnis	-271	-397	179	334	-92	-63
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	-2	-3	2	7	0	4
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-269	-394	177	327	-92	-67
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,82	-1,21	0,54	1,00	-0,28	-0,21

Überleitung Sonderfaktoren (Regionensegmente)

Q2 2014/15

Sonderfaktoren

nach Regionen

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
EBITDA	149	143	85	76	234	220
davon Deutschland	-7	-44	51	45	44	1
Westeuropa (ohne Deutschland)	11	39	27	16	38	55
Osteuropa	115	114	7	9	122	123
Asien/Afrika	32	36	0	6	32	43
Konsolidierung	-2	-2	0	0	-2	-2
EBIT	-233	-590	193	550	-40	-40
davon Deutschland	-153	-635	55	501	-98	-135
Westeuropa (ohne Deutschland)	-149	-26	130	23	-19	-3
Osteuropa	52	60	8	11	61	71
Asien/Afrika	19	13	0	16	19	29
Konsolidierung	-2	-2	0	0	-2	-2
Finanzergebnis	-170	-68	26	-2	-144	-70
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-403	-658	219	548	-184	-110
Steuern vor Einkommen und vom Ertrag	132	261	-40	-214	92	47
Periodenergebnis	-271	-397	179	334	-92	-63
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	-2	-3	2	7	0	4
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-269	-394	177	327	-92	-67
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,82	-1,21	0,54	1,00	-0,28	-0,21

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Umsatzerlöse	33.047	32.677	14.326	14.366
Umsatzkosten	-26.130	-25.884	-11.433	-11.472
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.917	6.793	2.893	2.894
Sonstige betriebliche Erträge	664	607	291	268
Vertriebskosten	-5.919	-5.775	-2.947	-2.903
Allgemeine Verwaltungskosten	-695	-734	-371	-388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106	-473	-99	-461
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	861	418	-233	-590
Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	1	0	1	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	3	0	3	0
Zinsertrag	35	34	18	22
Zinsaufwand	-237	-192	-114	-95
Übriges Finanzergebnis	-122	-17	-78	5
Finanzergebnis	-320	-175	-170	-68
Ergebnis vor Steuern (EBT)	541	243	-403	-658
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-299	-181	132	261
Periodenergebnis	242	62	-271	-397
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	60	52	-2	-3
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	182	10	-269	-394
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,56	0,03	-0,82	-1,21

Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Periodenergebnis	242	62	-271	-397
Sonstiges Ergebnis				
Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden	-65	-151	-65	-26
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-92	-213	-93	-36
Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden, entfallende Ertragsteuern	27	62	28	10
Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten	-78	-44	-100	152
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-145	-52	-111	144
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	4	8	3	9
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	60	0	7	0
Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten, entfallende Ertragsteuern	3	0	1	-1
Sonstiges Ergebnis	-143	-195	-165	126
Gesamtergebnis	99	-133	-436	-271
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	62	52	-4	-3
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	37	-185	-432	-268

Bilanz

Aktiva

Mio. €	30.09.2014	31.03.2014	31.03.2015
Langfristige Vermögenswerte	15.572	16.110	14.686
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.671	3.671	3.193
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	380	365	373
Sachanlagen	10.025	10.279	9.577
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	223	149	194
Finanzanlagen	71	382	74
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	95	132	94
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	272	310	320
Latente Steueransprüche	835	822	861
Kurzfristige Vermögenswerte	12.584	12.204	14.025
Vorräte	5.946	6.347	6.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560	638	576
Finanzanlagen	1	8	1
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	2.981 ¹	2.898 ¹	3.026
Ertragsteuererstattungsansprüche	223	198	257
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.406	2.074	3.009
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	467 ¹	41	568
	28.156	28.314	28.711

Passiva

Mio. €	30.09.2014	31.03.2014	31.03.2015
Eigenkapital	4.999	5.228	4.464
Gezeichnetes Kapital	835	835	835
Kapitalrücklage	2.551	2.551	2.551
Gewinnrücklagen	1.602	1.828	1.053
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	11	14	25
Langfristige Schulden	6.921	7.038	7.774
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.684	1.604	1.902
Sonstige Rückstellungen	478	474	375
Finanzschulden	4.453	4.698	5.236
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	176	167	145
Latente Steuerschulden	130	95	116
Kurzfristige Schulden	16.236	16.048	16.473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.075 ¹	9.914 ¹	10.350
Rückstellungen	615	563	582
Finanzschulden	2.615	2.971	2.767
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	2.528	2.417	2.398
Ertragsteuerschulden	198	183	152
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	205 ¹	0	224
	28.156	28.314	28.711

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15
EBIT	861	418
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	663	994
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-9	-69
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens	-538	-219
Zahlungen Ertragsteuern	-203	-310
Umgliederung Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-12	-8
Sonstiges	-86 ¹	62
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	676	868
Unternehmensakquisitionen	0	0
Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)	-411	-508
Sonstige Investitionen	-53	-239
Unternehmensveräußerungen	-66	63
Anlagenabgänge	53	66
Gewinne (+) / Verluste (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	12	8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-465	-610
Gewinnausschüttungen		
an METRO AG Gesellschafter	0	-316 ²
an andere Gesellschafter	-75	-38 ³
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter	-1	0
Aufnahme von Finanzschulden	959	2.259
Tilgung von Finanzschulden	-1.312	-1.410
Gezahlte Zinsen	-231	-190
Erhaltene Zinsen	36	33
Ergebnisübernahmen und sonstige Finanzierungstätigkeit	-67	-24
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-691	314
Summe der Cashflows	-480	572
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17	31
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-497	603
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	2.564	2.406
Im IFRS 5 Vermögen ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7 ¹	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	2.571	2.409
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	2.074	3.009
Im IFRS 5 Vermögen ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0 ¹	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März gesamt	2.074	3.012

¹Geänderter separater Ausweis der im IFRS 5 Vermögen ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

²In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 21 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

³In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 6 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses" entfallende Ertragsteuer
01.10.2013	835	2.551	61	70	-407	-611	174
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	4	60	-147	-92	30
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2014	835	2.551	65	130	-554	-703	204
01.10.2014	835	2.551	82	0	-441	-865	201
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	8	0	-52	-213	62
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2015	835	2.551	90	0	-493	-1.078	263

Fortsetzung Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Übrige Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen gesamt	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter gesamt	davon auf das "Sonstige Ergebnis" entfallend	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	davon auf das "Sonstige Ergebnis" entfallend	Eigenkapital gesamt
01.10.2013	2.506	1.793	5.179		27		5.206
Dividenden	0	0	0		-75		-75
Gesamtergebnis	182	37	37	(-145)	62	(2)	99
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0		0		0
Sonstige Veränderungen	-2	-2	-2		0		-2
31.03.2014	2.686	1.828	5.214		14		5.228
01.10.2014	2.625	1.602	4.988		11		4.999
Dividenden	-316 ¹	-316	-316		-38 ²		-354
Gesamtergebnis	10	-185	-185	(-195)	52	(0)	-133
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	-1	-1	-1		-1		-2
Sonstige Veränderungen	-47	-47	-47		1		-46
31.03.2015	2.271	1.053	4.439		25		4.464

¹In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 21 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

²In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 6 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

KONZERNANHANG

Segmentberichterstattung H1 2014/15

Geschäftssegmente

Mio. €	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		Galeria Kaufhof	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Außenumsätze (netto)	15.369	14.889	11.482	12.035	4.507	4.059	1.684	1.667
Innenumsätze (netto)	27	7	2	1	0	4	0	0
Umsatzerlöse (netto)	15.396	14.895	11.484	12.036	4.507	4.063	1.684	1.667
EBITDA	767	718	396	460	104	81	216	174
Abschreibungen	316	215	132	129	71	513	59	59
Zuschreibungen	0	1	2	1	0	0	0	0
EBIT	451	504	266	332	34	-432	157	115
Investitionen	102	166	107	81	36	77	119	34
Segmentvermögen	11.531 ¹	11.414	5.395 ¹	5.518	3.013	2.925	2.187	2.195
davon langfristig	(8.035)	(7.691)	(1.596)	(1.461)	(2.062)	(1.645)	(1.610)	(1.622)
Segmentsschulden	5.246 ¹	5.557	5.524 ¹	6.044	1.252	1.518	848	938
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.596	5.466	3.068	3.080	2.266	2.078	1.445	1.428
Standorte (Anzahl)	761	759	975	1.006	325	302	137	135

Fortsetzung Geschäftssegmente

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO GROUP	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Außenumsätze (netto)	5	26	0	0	33.047	32.677
Innenumsätze (netto)	2.955	623	-2.983	-634	0	0
Umsatzerlöse (netto)	2.960	649	-2.983	-634	33.047	32.677
EBITDA	41	-19	0	-1	1.524	1.413
Abschreibungen	91	83	-4	-2	665	997
Zuschreibungen	0	1	0	0	2	3
EBIT	-51	-101	5	1	861	418
Investitionen	74	63	0	0	438	421
Segmentvermögen	2.663	2.064	-667	-485	24.123 ¹	23.630
davon langfristig	(1.510)	(1.247)	(-49)	(-47)	(14.764)	(13.619)
Segmentsschulden	2.184	1.640	-539	-419	14.514 ¹	15.279
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	0	29	0	0	12.375	12.081
Standorte (Anzahl)	0	4	0	0	2.198	2.206

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Regionensegmente

Mio. €	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa		Asien/Afrika	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Außenumsätze (netto)	13.508	13.623	9.853	9.953	7.780	6.852	1.906	2.248
Innenumsätze (netto)	113	86	63	80	10	5	17	17
Umsatzerlöse (netto)	13.620	13.709	9.917	10.033	7.790	6.857	1.922	2.265
EBITDA	613	496	333	369	529	473	51	79
Abschreibungen	288	726	217	123	133	112	27	36
Zuschreibungen	0	0	0	1	2	2	0	0
EBIT	325	-230	116	247	398	363	24	43
Investitionen	288	219	71	78	55	97	24	27
Segmentvermögen	10.928 ¹	10.612	6.124 ¹	6.217	5.850 ¹	5.326	1.615 ¹	1.896
davon langfristig	(6.382)	(5.715)	(3.439)	(3.418)	(3.948)	(3.472)	(998)	(1.016)
Segmentsschulden	6.804 ¹	7.299	4.326 ¹	4.573	2.702 ¹	2.471	940 ¹	1.261
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.772	5.697	2.846	2.795	2.990	2.795	768	794
Standorte (Anzahl)	951	944	616	624	502	504	129	134

Fortsetzung Regionensegmente

Mio. €	International		Konsolidierung		METRO GROUP	
	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14	H1 2014/15
Außenumsätze (netto)	19.539	19.053	0	0	33.047	32.677
Innenumsätze (netto)	90	101	-202	-187	0	0
Umsatzerlöse (netto)	19.629	19.155	-202	-187	33.047	32.677
EBITDA	913	921	-2	-4	1.524	1.413
Abschreibungen	377	271	0	0	665	997
Zuschreibungen	2	3	0	0	2	3
EBIT	538	653	-2	-4	861	418
Investitionen	150	202	0	0	438	421
Segmentvermögen	13.589 ¹	13.438	-394	-420	24.123 ¹	23.630
davon langfristig	(8.386)	(7.906)	(-3)	(-3)	(14.764)	(13.619)
Segmentsschulden	7.968 ¹	8.305	-258	-325	14.514 ¹	15.279
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	6.604	6.384	0	0	12.375	12.081
Standorte (Anzahl)	1.247	1.262	0	0	2.198	2.206

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Segmentberichterstattung Q2 2014/15

Geschäftssegmente

Mio. €	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		Galeria Kaufhof	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Außenumsätze (netto)	6.861	6.691	4.881	5.161	1.900	1.829	682	674
Innenumsätze (netto)	13	2	0	1	0	2	0	0
Umsatzerlöse (netto)	6.874	6.694	4.881	5.161	1.900	1.831	682	674
EBITDA	121	131	40	54	-51	-25	28	5
Abschreibungen	206	112	68	68	36	481	29	29
Zuschreibungen	0	0	2	1	0	0	0	0
EBIT	-85	19	-26	-13	-87	-506	-2	-24
Investitionen	42	89	49	40	30	65	22	19
Segmentvermögen	11.531 ¹	11.414	5.395 ¹	5.518	3.013	2.925	2.187	2.195
davon langfristig	(8.035)	(7.691)	(1.596)	(1.461)	(2.062)	(1.645)	(1.610)	(1.622)
Segmentsschulden	5.246 ¹	5.557	5.524 ¹	6.044	1.252	1.518	848	938
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.596	5.466	3.068	3.080	2.266	2.078	1.445	1.428
Standorte (Anzahl)	761	759	975	1.006	325	302	137	135

Fortsetzung Geschäftssegmente

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO GROUP	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Außenumsätze (netto)	2	12	0	0	14.326	14.366
Innenumsätze (netto)	1.318	24	-1.332	-29	0	0
Umsatzerlöse (netto)	1.320	36	-1.332	-29	14.326	14.366
EBITDA	9	-21	3	-2	149	143
Abschreibungen	46	46	-1	-1	384	735
Zuschreibungen	0	1	0	0	2	2
EBIT	-37	-66	4	-1	-233	-590
Investitionen	22	31	0	0	164	245
Segmentvermögen	2.663	2.064	-667	-485	24.123 ¹	23.630
davon langfristig	(1.510)	(1.247)	(-49)	(-47)	(14.764)	(13.619)
Segmentsschulden	2.184	1.640	-539	-419	14.514 ¹	15.279
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	0	29	0	0	12.375	12.081
Standorte (Anzahl)	0	4	0	0	2.198	2.206

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Regionensegmente

Mio. €	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa		Asien/Afrika	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Außenumsätze (netto)	5.799	5.905	4.322	4.361	3.170	2.813	1.036	1.287
Innenumsätze (netto)	52	44	34	39	4	2	9	8
Umsatzerlöse (netto)	5.851	5.950	4.356	4.400	3.173	2.815	1.045	1.295
EBITDA	-7	-44	11	39	115	114	32	36
Abschreibungen	145	591	160	65	66	55	14	23
Zuschreibungen	0	0	0	0	2	1	0	0
EBIT	-153	-635	-149	-26	52	60	19	13
Investitionen	102	143	34	41	23	42	5	19
Segmentvermögen	10.928 ¹	10.612	6.124 ¹	6.217	5.850 ¹	5.326	1.615 ¹	1.896
davon langfristig	(6.382)	(5.715)	(3.439)	(3.418)	(3.948)	(3.472)	(998)	(1.016)
Segmentsschulden	6.804 ¹	7.299	4.326 ¹	4.573	2.702 ¹	2.471	940 ¹	1.261
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.772	5.697	2.846	2.795	2.990	2.795	768	794
Standorte (Anzahl)	951	944	616	624	502	504	129	134

Fortsetzung Regionensegmente

Mio. €	International		Konsolidierung		METRO GROUP	
	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Außenumsätze (netto)	8.528	8.461	0	0	14.326	14.366
Innenumsätze (netto)	48	49	-100	-94	0	0
Umsatzerlöse (netto)	8.575	8.510	-100	-94	14.326	14.366
EBITDA	158	189	-2	-2	149	143
Abschreibungen	239	143	0	0	384	735
Zuschreibungen	2	2	0	0	2	2
EBIT	-78	47	-2	-2	-233	-590
Investitionen	62	102	0	0	164	245
Segmentvermögen	13.589 ¹	13.438	-394	-420	24.123 ¹	23.630
davon langfristig	(8.386)	(7.906)	(-3)	(-3)	(14.764)	(13.619)
Segmentsschulden	7.968 ¹	8.305	-258	-325	14.514 ¹	15.279
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	6.604	6.384	0	0	12.375	12.081
Standorte (Anzahl)	1.247	1.262	0	0	2.198	2.206

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) erstellt, welcher Zwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) regelt. Da es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, sind nicht alle Informationen enthalten, die nach den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Dieser Konzernzwischenabschluss ist ungeprüft, allerdings wurde er einer prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro erstellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) dargestellt, falls keine anderen Angaben gemacht wurden. Zusätzlich wurde in den Tabellen zur besseren Übersicht teilweise auf die Darstellung von Nachkommastellen verzichtet. Lediglich in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis, der Bilanz, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Kapitalflussrechnung werden die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

Unterjährig werden umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, abgegrenzt.

In diesem Konzernzwischenabschluss wurden alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und gültigen Standards und Interpretationen angewendet, soweit sie von der Europäischen Union genehmigt wurden. Bis auf die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungsänderungen haben die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2014. Nähere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2014 (siehe Geschäftsbericht 2013/14, Seiten 184-204).

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die aus Sicht der METRO AG wesentlichen ab dem 1. Oktober 2014 erstmals angewandten neuen Standards und Standardänderungen werden im Folgenden erläutert.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11

(Gemeinschaftliche Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)

Die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 beinhalten geänderte Regeln für die Konzernrechnungslegung. IFRS 10 (Konzernabschlüsse) führt neue Vorgaben für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ein. Durch diesen werden die bisherigen Regelungen zu Konzernabschlüssen des IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse – ab sofort nur noch Einzelabschlüsse) und des SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) ersetzt. Die wesentlichste Änderung durch IFRS 10 besteht in der Einführung eines einheitlichen Begriffs der Beherrschung. Damit Beherrschung vorliegt, müssen nun drei Kriterien erfüllt sein. Zum einen hat der Investor Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen. Das bedeutet, dass es dem Investor aufgrund bestehender Rechte möglich ist, die maßgeblichen Tätigkeiten, also diejenigen Tätigkeiten, welche die wirtschaftlichen Erfolge des Beteiligungsunternehmens signifikant beeinflussen, zu bestimmen. Zum anderen trägt der Investor das Risiko beziehungsweise hat das Recht an variablen wirtschaftlichen Erfolgen des Beteiligungsunternehmens zu partizipieren und kann des Weiteren seine Bestimmungsmacht nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) regelt die Bilanzierung von Sachverhalten neu, bei denen mehrere Parteien die gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausüben. Hierdurch werden der IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und der SIC-13 (Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen) ersetzt sowie der IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen – ab sofort Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) angepasst. Für Gemeinschaftsunternehmen wird das bislang durch IAS 31 gewährte Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung abgeschafft. Ab sofort sind diese ausschließlich gemäß der Equity-Methode zu bilanzieren, die weiterhin den Vorgaben des IAS 28 folgt. Da die METRO AG die Möglichkeit der Quotenkonsolidierung nicht in Anspruch genommen hat, ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen gemäß IFRS 11 seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Verbindlichkeiten in der eigenen Bilanz aus. Analog weist es den eigenen Anteil an den Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen in seiner Gewinn- und Verlustrechnung aus, die mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbundenen sind.

Mit dem neuen IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) werden die Angabepflichten zu Beteiligungen an anderen Unternehmen stark ausgeweitet. Nun sind detaillierte Informationen für Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten, Gemein-

schaftsunternehmen, konsolidierte Zweckgesellschaften (sogenannte strukturierte Unternehmen) und für alle nicht konsolidierten Zweckgesellschaften, zu denen Beziehungen bestehen, erforderlich.

Von der Erstanwendung der genannten Standards haben sich keine bedeutenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG ergeben.

IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)

Gemäß IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, sofern die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind: Zum einen muss das Unternehmen zum Stichtag einen unbedingten Rechtsanspruch auf die Saldierung haben. Zum anderen muss es in seiner Absicht liegen, entweder den Ausgleich auf einer Nettobasis durchzuführen oder zeitgleich den finanziellen Vermögenswert zu verwerten und die finanzielle Verbindlichkeit zu begleichen. Durch die Änderung „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ des IAS 32 wurde konkretisiert, wann diese Bedingungen als erfüllt gelten. Insbesondere wurden Kriterien für das Vorliegen eines unbedingten Rechtsanspruchs festgelegt.

Die retrospektive Anwendung dieser Konkretisierung führte zu folgenden Anpassungen. In der Vergleichsperiode mit Stichtag 31. März 2014 kam es zu einer Bilanzverlängerung in Höhe von 174 Mio. €, wovon auf Forderungen gegenüber Lieferanten 174 Mio. € und auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 174 Mio. € entfielen. Zum Ende des letzten Geschäftsjahres mit Stichtag 30. September 2014 ergab sich ebenfalls eine Bilanzverlängerung in Höhe von 152 Mio. €, wobei auf Forderungen gegenüber Lieferanten 145 Mio. €, auf zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte 7 Mio. €, auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 145 Mio. € und auf Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten 7 Mio. € entfielen.

Weitere IFRS-Änderungen

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS 2010–2012 wurden unter anderem der IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) und der IFRS 8 (Geschäftssegmente) leicht geändert. In IFRS 3 wurde klargestellt, dass die Einstufung einer bedingten Kaufpreiszahlung als Eigenkapital oder finanzielle Verbindlichkeit nur erforderlich ist, wenn ein Finanzinstrument vorliegt. Zudem entfällt das Wahlrecht, Effekte aus der Folgebewertung bedingter Kaufpreiszahlungen erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen; sie sind nun zwingend erfolgswirksam zu erfassen. Dadurch wird es ab sofort bei der METRO AG bei Transaktionen mit bedingten Kaufpreiszahlungen zu individuellen Ergebnisauswirkungen kommen.

Des Weiteren ist zum einen nach IFRS 8 bei Zusammenfassung mehrerer Geschäftssegmente zu einem berichtspflichtigen

Segment eine Beschreibung der zusammengefassten Geschäftssegmente notwendig. Zudem ist nun anzugeben, welche Größen bei der Beurteilung, ob vergleichbare wirtschaftliche Merkmale vorliegen, zugrunde gelegt wurden. Diesen neuen Angabevorschriften wird die METRO AG erstmals in ihrem Konzernabschluss zum 30. September 2015 nachkommen. Zum anderen ist eine Überleitungsrechnung von Segment- zu Konzernvermögen nur noch notwendig, wenn das Segmentvermögen Teil der Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz ist. Die METRO AG wird jedoch vorerst die Überleitungsrechnungen von Segment- auf Konzernvermögen und von Segment- auf Konzernschulden weiter berichten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 998 Mio. € (H1 2013/14: 666 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 480 Mio. € (H1 2013/14: 118 Mio. €). Davon entfallen 477 Mio. € auf das 2. Quartal 2014/15 (Q2 2013/14: 114 Mio. €). Diese betreffen in Höhe von 446 Mio. € die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes von Real Deutschland. Die Geschäftsentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Real Deutschland innerhalb des am 31. März 2015 endenden ersten Halbjahres wurde als möglicher Wertminderungshinweis für den Geschäfts- oder Firmenwert eingestuft. Die nach IAS 36 vorgeschriebene Prüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten ergab eine Wertminderung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte von Real Deutschland in Höhe von 446 Mio. €, die von 1.084 Mio. € auf 638 Mio. € reduziert wurden. Die Wertminderung wurde innerhalb der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgte auf Ebene der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei der die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt wurde. Als erzielbarer Betrag wurde der Fair Value abzüglich Verkaufskosten verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cashflows berechnet wurde. Der Fair Value abzüglich Verkaufskosten wurde grundsätzlich wie zum Jahresabschluss 30. September 2014 ermittelt und basiert auf den folgenden Annahmen:

- Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten, unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten sowie der Unterstützung unabhängiger Beratung.
- Der Detailplanungszeitraum umfasst einen Zeitraum von vier Jahren. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum

wird wie im Vorjahr eine Wachstumsrate von 0,5% unterstellt.

- Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) aus dem Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird wie für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz bestimmt sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 1,375% (2,5% zum 30. September 2014) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,75% (6,0% zum 30. September 2014) in Deutschland. Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz wird ein landesspezifischer Risikozuschlag auf Basis des Ratings des Landes erhoben. Der für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Real Deutschland ermittelte Kapitalisierungszinssatz nach Steuern liegt bei 5,6% (5,7% zum 30. September 2014).
- Bei der Werthaltigkeitsprüfung wurde während des Detailplanungszeitraums bis hin zum nachhaltigen Ergebnis bei einer moderaten Umsatzentwicklung ein deutliches Wachstum sowohl des EBIT als auch der EBIT-Marge für Bewertungszwecke unterstellt; das EBIT-Wachstum ergibt sich dabei mittelfristig aus dem derzeitigen Transformationsprozess, den diese Einheit durchläuft. Der Ermittlung des nachhaltig erzielbaren Ergebnisses liegen Annahmen zu verschiedenen Kosteneinsparungen zugrunde.

Des Weiteren wurde für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von METRO Cash & Carry in Pakistan eine vollständige Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 9 Mio. € erfasst. Mit Ausnahme dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde für keine andere Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungshinweis der Geschäfts- oder Firmenwerte identifiziert.

Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15
Umsatzkosten	10	9
Vertriebskosten	504	477
Allgemeine Verwaltungskosten	64	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	455
Finanzergebnis	0	1
	666	998

Mio. €	H1 2013/14	H1 2014/15
Geschäfts- oder Firmenwerte	88	455
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	71	62
Sachanlagen	498	464
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8	16
Finanzanlagen ¹	0	1
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0
	666	998

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Umsatzkosten	5	4
Vertriebskosten	261	248
Allgemeine Verwaltungskosten	30	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	455
Finanzergebnis	0	0
	384	735

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2014/15
Geschäfts- oder Firmenwerte	88	455
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35	30
Sachanlagen	256	237
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5	13
Finanzanlagen ¹	0	0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0
	384	735

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, betragen 32 Mio. € (H1 2013/14: 33 Mio. €). Davon entfallen 16 Mio. € auf das 2. Quartal 2014/15 (Q2 2013/14: 15 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Verkauf des Großhandelsgeschäfts in Vietnam

Am 18. Februar 2015 schloss METRO Cash & Carry Verträge über den Erwerb aller 19 vietnamesischen Großmärkte einschließlich des zugehörigen Immobilienportfolios durch TCC Holding Co., Ltd. (TCC). Zuvor hatte METRO Cash & Carry mit der thailändischen Handelsgruppe Berli JuckerPublic Company Limited (BJC) am 7. August 2014 eine Vereinbarung zur Veräußerung des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts

getroffen, die eine Hauptversammlung von BJC ablehnte, woraufhin BJs Mehrheitsgesellschafterin TCC zu wirtschaftlich unveränderten Konditionen in die Transaktion eintrat. Die METRO GROUP geht weiterhin von einem erfolgreichen Abschluss der Transaktion aus. Derzeit stehen noch die üblichen Genehmigungen der lokalen Behörden aus; bis zum Zeitpunkt der Erfüllung dieser Voraussetzungen verbleibt das vietnamesische Großhandelsgeschäft Bestandteil der METRO GROUP und trägt bis dahin zum Konzernergebnis bei. Bereits seit dem Jahresabschluss 2013/14 werden alle von dieser Transaktion betroffenen Vermögenswerte und Schulden als eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden erfolgt ihr Ausweis demnach in der Konzernbilanz zum 31. März 2015 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Die in diesem Zusammenhang im Konzernabschluss per 30. September 2014 berichteten „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ von 221 Mio. € erhöhten sich im laufenden Geschäftsjahr im Rahmen der Fortführung des operativen Geschäfts auf 270 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ veränderten sich in diesem Zeitraum von 192 Mio. € auf 224 Mio. €. Die Zusammensetzung dieser Vermögenswerte und Schulden zum 31. März 2015 stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	31.03.2015
Vermögenswerte	
Sachanlagen	134
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	57
Vorräte	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	26
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
	270
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1
Finanzschulden (langfristig)	72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56
Rückstellungen (kurzfristig)	6
Finanzschulden (kurzfristig)	76
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	13
	224

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts tragen im Segment METRO Cash & Carry mit 260 Mio. € zum Segmentvermögen und mit 68 Mio. € zu den Segmentschulden bei.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung sind im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 EBIT-wirksame Aufwendungen in Höhe von 7 Mio. € angefallen. Sie werden unter den Allgemei-

nen Verwaltungskosten ausgewiesen und entfallen auf das Segment METRO Cash & Carry. Darüber hinaus sind Erträge von 8 Mio. € im Finanzergebnis angefallen, die mit 9 Mio. € im Übrigen Finanzergebnis und mit -1 Mio. € im Zinsergebnis ausgewiesen werden. Im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind keine Aufwendungen angefallen. Auch auf das Sonstige Ergebnis hat die Transaktion keinen Einfluss.

Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland
 Am 21. November 2014 schloss die METRO GROUP mit der INO S.A., einer 70%-igen Tochtergesellschaft des griechischen Handelsunternehmens I. & S. Sklavenitis Trade S.A. (Sklavenitis) einen Vertrag zur Veräußerung von 100% der Anteile an der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A., Griechenland, bestehend aus neun Großmärkten sowie dem dazu gehörenden Immobilienportfolio. Nach Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. Januar 2015 vollzogen. Insofern konnte die Entkonsolidierung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A. im Halbjahresabschluss zum 31. März 2015 umgesetzt werden. Die im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. €	31.03.2015
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	25
Sachanlagen	57
Vorräte	30
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	16
Ertragsteuererstattungsansprüche	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18
	146
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74
Rückstellungen (kurzfristig)	2
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	5
	83

Das im Zusammenhang mit der Veräußerung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A. entstandene EBIT-wirksame Ergebnis beträgt 8 Mio. € und wird mit 9 Mio. € in den Sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 1 Mio. € in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital bilanzierte Währungsumrechnungsdifferenzen verursachten anlässlich ihrer erfolgswirksamen Auflösung darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € im Übrigen Finanzergebnis. Im Sonstigen Ergebnis hatte die Entkonsolidierung keine Auswirkung.

Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa
 Im Zusammenhang mit der bis zum 2. Quartal 2013/14 vollzogenen Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa an die

Groupe Auchan sollen noch verbleibende Vermögenswerte an andere Erwerber veräußert werden. Diese Vermögenswerte werden nach Berücksichtigung von Währungseffekten von -1 Mio. € mit 2 Mio. € in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen und tragen im Segment Sonstige in selber Höhe zum Segmentvermögen bei. Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten bestehen hinsichtlich dieser weiteren Vermögenswerte nicht.

Immobilien

Der Wert der zur Veräußerung vorgesehenen Einzelimmobilien veränderte sich im Verlauf des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2014/15 durch die Umgliederung von Einzelimmobilien im Wert von 75 Mio. € aus den langfristigen Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“, durch die Veräußerung von Immobilien im Wert von 10 Mio. € sowie durch Währungseffekte in Höhe von -5 Mio. € von 236 Mio. € auf 296 Mio. €.

Die METRO GROUP hat die Erwartung, dass die als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bilanzierten Immobilien innerhalb eines Jahres nach Beginn ihres Ausweises in dieser Bilanzposition veräußert werden. Eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Immobilien auf einen niedrigeren Fair Value abzüglich Veräußerungskosten war nicht erforderlich. Innerhalb der Segmentberichterstattung werden sie im Segmentvermögen der Segmente Real (172 Mio. €) und Sonstige (124 Mio. €) ausgewiesen.

Gezahlte Dividenden

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG. Aus dem für das Geschäftsjahr 2013/14 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 319 Mio. € wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2015 Dividenden in Höhe von 0,90 € je Stammaktie und 1,13 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 295 Mio. € ausgeschüttet und der verbleibende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen. Die Auszahlung erfolgte am 23. Februar 2015.

Erfassung versicherungs- mathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital („sonstigen Ergebnis“) aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne

Aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne zum 31. März 2015 wurden im 1. Halbjahr 2014/15 insgesamt 213 Mio. € (H1 2013/14: -92 Mio. €) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der METRO AG erfasst, die das Eigenkapital verringert haben. Die Neubewertung umfasst neben den Effekten aus der Verringerung des Rechnungszinses und der Differenz aus dem normierten und dem tatsächlichen Ertrag auf das Planvermögen auch die im 2. Quartal 2014/15 vorgenommene Anpassung der Inflationserwartung, des Renteneintrittsalters sowie der Sterblichkeitsannahmen aufgrund einer geänderten Einschätzung.

Die landesbezogenen Rechnungszinssätze (RZ) und Inflationsraten haben sich wie folgt entwickelt:

%	30.9.2014					31.3.2015				
	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	2,60	2,70	4,20	2,60	2,60	1,40-1,50	1,60	3,24	1,50	1,50
Inflationsrate	2,00	2,00	2,50	2,00	1,92	1,50	2,00	2,50	2,00	1,92

Das Renteneintrittsalter wurde auf die jeweilige Regelaltersgrenze abzüglich zwei Jahren festgelegt und die in den Vorjahren vorgenommene Modifikation der Sterbetafeln auf Basis der

aktuell durch das Statistische Bundesamt erhobenen Sterblichkeitsraten zurückgenommen.

Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

Mio. €	31.03.2014				
	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	28.314	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.885	2.885	0	0	2.888
Ausleihungen und gewährte Darlehen	62	62	0	0	65
Forderungen an Lieferanten ¹	1.593	1.593	0	0	1.593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	638	638	0	0	638
Übrige finanzielle Vermögenswerte	593	593	0	0	593
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	35	0	35	0	35
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	35	0	35	0	35
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbar	331	17	0	313	k. A.
Beteiligungen	330	17	0	312	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.074	2.074	0	0	2.074
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	2	k. A.	k. A.	k. A.	2
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	22.986	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	28.314	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	8	0	8	0	8
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	8	0	8	0	8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.711	17.640	0	71	17.995
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.319	6.319	0	0	6.604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	9.914	9.914	0	0	9.914
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.478	1.407	0	71	1.478
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	14	0	0	14	14
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1.350	k. A.	k. A.	k. A.	1.580
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	9.231	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+)/Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-512

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Mio. €	31.03.2015				
	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	28.711	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.765	2.765	0	0	2.765
Ausleihungen und gewährte Darlehen	57	57	0	0	57
Forderungen an Lieferanten	1.553	1.553	0	0	1.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576	576	0	0	576
Übrige finanzielle Vermögenswerte	579	579	0	0	579
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	21	0	21	0	21
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	21	0	21	0	21
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbar	196	20	0	176	k. A.
Beteiligungen	20	20	0	0	k. A.
Wertpapiere	176	0	0	176	176
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	68	0	0	68	68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.009	3.009	0	0	3.009
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	0	k. A.	k. A.	k. A.	0
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	22.652	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	28.711	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	63	0	63	0	63
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	63	0	63	0	63
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.496	18.374	48	73	18.748
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.735	6.735	0	0	6.988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.350	10.350	0	0	10.350
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.410	1.289	48	73	1.411
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	0	1	1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1.268	k. A.	k. A.	k. A.	1.583
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	8.884	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+)/Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-568

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren einge-

henden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermö-

genswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 20 Mio. € (Vorjahr: 330 Mio. €) werden 20 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen. Bör-

sennotierte Beteiligungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 312 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 122 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €). Davon werden 73 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €) erfolgsneutral und 48 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	31.03.2014				31.03.2015			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	348	313	35	0	265	176	89	0
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	35	0	35	0	21	0	21	0
Zur Veräußerung verfügbar								
Beteiligungen	312	312	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere	1	1	0	0	176	176	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	68	0	68	0
Passiva	93	0	22	71	185	0	64	122
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	8	0	8	0	63	0	63	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	71	0	0	71	122	0	0	122
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	14	0	14	0	1	0	1	0
Summe	255	313	13	-71	80	176	26	-122

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Der Fair Value der Rohstoffderivate (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung und erfolgt unter Anwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (31.03.2015: 73 Mio. € Mio. €; 31.03.2014: 71 Mio. € Mio. €) sowie unter Berücksichtigung von vertraglichen Wertobergrenzen (31.03.2015: 48 Mio. €; 31.03.2014: 0 Mio. €).

Bei denjenigen Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten, die nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt werden, werden die erwarteten zukünftigen Cashflows über einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren (im Vorjahr von drei bis fünf Jahren) zuzüglich einer ewigen Rente zugrunde gelegt. Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate in lokaler Währung zwischen 2,5% und 8,7% (Vorjahr: Zwischen 2,5% und 8,1%) angenommen. Als Diskontierungszins wird der jeweilige lokale WACC verwendet. Die Diskontierungszinssätze lagen im Berichtsjahr zwischen 11,6% und 15,2% (Vorjahr: Zwischen 11,6% und 14,9%). Würden die einzelnen Zinssätze um je 10% steigen, würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 6 Mio. € sinken (Vorjahr: 8 Mio. €). Bei einer Zinssatzreduzierung um je 10% würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 8 Mio. € steigen (Vorjahr: 11 Mio. €).

Die Wertänderungen der Andienungsrechte entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	2013/14	2014/15
Stand 01.10.	78	72
Transfer in Level 3	0	0
Transfer aus Level 3	0	0
Gewinne (-) und Verluste (+) der Periode	0	1
Periodenergebnis	0	1
Sonstiges Ergebnis	0	0
Übrige ergebnisneutrale Wertveränderungen	-7	48
Transaktionsbedingte Veränderungen	0	0
Vergabe neuer Rechte	0	0
Einlösung bestehender Rechte	0	0
Stand 31.03.	71	122

Die Wertänderungen der zum Stichtag bestehenden Andienungsrechte beinhalten mit 47 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) die erstmalige Erfassung von Andienungsrechten im Fremdkapital im Wege der Umgliederung aus dem Eigenkapital. Darüber hinaus wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte um 1 Mio. € (Vorjahr: - 7 Mio. €) erhöht und es sind Aufwendungen im übrigen Finanzergebnis in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) entstanden.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen deren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinsskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

Sonstige Erläuterungen

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns und richtet sich grundsätzlich nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

Neben den Informationen zu den oben genannten Geschäftssegmenten werden gleichwertige Informationen zu den METRO-Regionen veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien/Afrika unterschieden.

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.

- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das Segmentvermögen enthält das lang- und kurzfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung des Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.03.2014	31.03.2015
Segmentvermögen ¹	24.123	23.630
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)	390	75
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	132	94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.074	3.009
Latente Steueransprüche	822	861
Ertragsteuererstattungsansprüche	198	257
Sonstige Steuererstattungsansprüche ²	508	478
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	10
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften ³	46	275
Sonstiges	21	22
Vermögenswerte des Konzerns	28.314	28.711

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

³Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

- Die Segmentschulden umfassen lang- und kurzfristige Schulden. Nicht zugeordnet sind insbesondere

Finanzschulden, Steuerpositionen sowie Schulden, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung der Segmentschulden auf die Schulden des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.03.2014	31.03.2015
Segmentschulden ¹	14.514	15.279
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	7.669	8.003
Latente Steuerschulden	95	116
Ertragsteuerschulden	183	152
Ertragsteuerrückstellungen ²	93	54
Sonstige Steuerverbindlichkeiten ³	382	283
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften ³	25	67
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern ³	73	123
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	156
Zinsen auf sonstige Rückstellungen ³	45	13
Sonstiges	7	1
Schulden des Konzerns	23.086	24.247

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“ (langfristig) sowie „Rückstellungen“ (kurzfristig)

³Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig)

- Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	31.03.2014	31.03.2015
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	20	13
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	47 ¹	40
	67	53

¹Geänderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert.

Sonstige Rechtsangelegenheiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten, Untersuchungen und übrigen Rechtsangelegenheiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und Auswirkungen für die METRO GROUP sind in Ziffer 46. „Sonstige Rechtsangelegenheiten“ sowie in Ziffer 47. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang zum Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2014 enthalten. Informationen zu Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH sind im Risiko- und Chancenbericht unter Kapitel 12 des zusammenge-

fassten Lageberichts im Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2014 enthalten.

Seit Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten, Untersuchungen und übriger Rechtsangelegenheiten ergeben:

Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH

Auf der Grundlage des am 8. August 2012 ergangenen und mit Beschluss des Oberlandesgerichts (OLG) München vom 18. Dezember 2013 für vollstreckbar erklärten Schiedsspruchs sowie des rechtskräftigen Urteils des OLG München vom 9. August 2012 sieht sich die METRO AG (METRO) in ihrer Auffassung bestätigt, dass die Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe nach den einschlägigen IFRS-Regelungen (International Financial Reporting Standards) in der Vergangenheit und auch im Konzernabschluss zum 30. September 2014 zutreffend erfolgt ist. Wie berichtet hat der Minderheitsgesellschafter gegen die vorgenannte Entscheidung des OLG München vom 18. Dezember 2013 Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof (BGH) eingelegt; die Erfolgsaussichten dieser Rechtsbeschwerde sind nach Ansicht der METRO sehr gering.

Wie berichtet haben von dem Minderheitsgesellschafter entsandte Beiratsmitglieder mehrere Klagen gegen die Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) vor dem Landgericht (LG) Ingolstadt erhoben und darin Beschlüsse des Beirats der MSH – unter anderem die Budgetbeschlüsse für 2012/13 und 2013/14 – angegriffen. Inzwischen ist der weit überwiegende Teil dieser Klagen – etwa im Zusammenhang mit der Zustimmung zur Aufstellung des Jahresabschlusses der MSH zum 30. September 2012 sowie in Bezug auf die Budgetbeschlüsse für 2012/13 – erstinstanzlich abgewiesen und teilweise auch bereits rechtskräftig. Soweit der jeweilige unterlegene Kläger Berufung zum OLG München eingelegt hat, sind diese Berufungen erfolglos geblieben, so auch in Bezug auf die Budgetbeschlüsse für 2012/13. Der betreffende Kläger hat in diesem Verfahren Nichtzulassungsbeschwerde zum BGH eingelegt. Die Erfolgsaussichten der Nichtzulassungsbeschwerde sowie der noch erstinstanzlich verhandelten Klage sind nach Ansicht der METRO gering, insbesondere geht die METRO nicht von einer vom Schiedsspruch abweichenden Beurteilung der Frage der Mehrheitsanfordernisse im Beirat aus.

Die Klage des Minderheitsgesellschafters, mit der die Abberufung des von METRO entsandten Geschäftsführers erreicht werden soll, hat das LG Ingolstadt im April 2015 abgewiesen. Einen Antrag des Minderheitsgesellschafters auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen den Geschäftsführer zur Untersagung seiner Tätigkeit haben das LG Ingolstadt und inzwischen auch das OLG München als Berufungsinstanz endgültig abgewiesen.

Untersuchung des Bundeskartellamts

Am 14. Januar 2010 durchsuchte das Bundeskartellamt – wie berichtet – ehemalige Geschäftsräume der MGB METRO Group Buying GmbH. Am 19. Dezember 2011 hatte das Bundeskartellamt die Untersuchung auf die METRO AG, die METRO Cash & Carry International GmbH und die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH ausgeweitet sowie sachlich erweitert. Diese Ausweitung resultierte aus der Tatsache, dass die MGB METRO Group Buying GmbH im Rahmen der Dezentralisierung des Zentraleinkaufs in Deutschland auf die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH verschmolzen wurde. Dies nahm das Bundeskartellamt – wie berichtet – zum Anlass, die Untersuchung auf die Mutter- beziehungsweise Konzernobergesellschaft auszuweiten, um der Gefahr zu begegnen, dass der Verfahrensgegner infolge gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierung wegfällt. Die Untersuchung des Bundeskartellamts dauert nach wie vor an; die Behörde hat im Oktober 2014 sowie im Februar 2015 für Teilkomplexe umfangreiche Anhörungsschreiben an die METRO AG bzw. die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH versandt. Darin werden diesen Gesellschaften Verhaltensweisen der ehemaligen MGB METRO Group Buying GmbH in Form von Vereinbarungen der vertikalen Preisbindungen mit einem Lieferanten vorgeworfen. Eine umfassende Verteidigung gegen die Vorwürfe läuft; eine angemessene Risikovorsorge wurde gebildet. In einem anderen Teilkomplex wurden die Verfahren hingegen ohne Weiteres vom Bundeskartellamt jüngst eingestellt.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Darüber hinaus sind Gesellschaften der METRO GROUP Partei beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Dazu gehören auch die Ermittlungen der EU-Kommission gegen die MSH-Gruppe und die Redcoon GmbH, die mit Durchsuchungen wegen des Verdachts auf wettbewerbsbeschränkende Abreden mit Lieferanten in 2013 bzw. 2015 eingeleitet wurden. Bei diesen Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet.

Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Am 16. April 2015 übernahm Media-Saturn die Mehrheit an der niederländischen Liveshopping-Plattform iBOOD.com und übt fortan die Kontrolle aus. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2014 einen Umsatz von 36 Mio. €.

Real und METRO Cash & Carry Deutschland haben am 23. April 2015 den Abschluss eines Dienstleistungsvertrags mit MARKANT bekanntgegeben. Die MARKANT übernimmt zukünftig die Regulierung des gesamten deutschen Warengeschäfts der beiden Unternehmen. Aus der Zusammenarbeit mit MARKANT werden Synergien erwartet, die zu einer verbesser-

ten Wettbewerbsfähigkeit von Real und METRO Cash & Carry Deutschland führen werden.

Überarbeitung der Vorstandsvergütung

Mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2014/15 hat der Aufsichtsrat die Ausgestaltung des Short und des Long Term Incentive für die Vorstandsvergütung angepasst. Ferner wurde die Möglichkeit geschaffen, Bruttoentgeltbestandteile in eine eigenfinanzierte Anwartschaft auf eine Pensionszusage zu wandeln.

Das neue Short Term Incentive wird je zu einem Drittel aus dem flächenbereinigten Umsatzwachstum, dem EBIT und dem Return on Capital Employed berechnet. Um den individuellen Leistungsbezug der Vorstandsvergütung sicherzustellen, behält sich der Aufsichtsrat der METRO AG generell das Recht vor, das individuelle Short Term Incentive nach seinem Ermessen um bis zu 30% zu reduzieren oder zu erhöhen. Die Auszahlung des Short Term Incentive ist in jedem Fall auf 200% des festgesetzten Zielbetrags begrenzt.

Der neue Long Term Incentive errechnet sich künftig zu je einem Drittel aus dem Total Shareholder Return, dem Nachhaltigkeitsranking und den Earnings per Share. Das Gesamt-Cap für das neue Long Term Incentive wurde von 300% auf 250% des Zielbetrags reduziert. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 wird eine vier- statt einer dreijährigen Performance-Periode gelten.

Nach den neuen Grundprinzipien wird der Aufsichtsrat künftig jährlich Ziele für das Short Term Incentive und einen Teil des Long Term Incentive definieren.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 4. Mai 2015

Der Vorstand



OLAF KOCH



MARK FRESE



PIETER HAAS



HEIKO HUTMACHER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die METRO AG, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der METRO AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, 4. Mai 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lurweg

Wirtschaftsprüfer

Münstermann

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2014/15

Quartalsbericht 9M/Q3 2014/15	Donnerstag	6. August 2015	7.30 Uhr
Umsatzmeldung Geschäftsjahr 2014/15	Montag	19. Oktober 2015	7.30 Uhr
Geschäftsbericht 2014/15	Dienstag	15. Dezember 2015	8.00 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

Impressum

METRO AG
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Postfach 230361
40089 Düsseldorf

<http://www.metrogroup.de>

Erscheinungsdatum
5. Mai 2015

Investor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1051
Fax +49 (211) 6886-3759
E-Mail investorrelations@metro.de

Creditor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1904
Fax +49 (211) 6886-1916
E-Mail creditorrelations@metro.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 (211) 6886-4252
Fax +49 (211) 6886-2001
E-Mail presse@metro.de

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO GROUP unter www.metrogroup.de mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO GROUP.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO GROUP unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die METRO GROUP sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.